

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 296.

Mittwoch den 17. December

1884.

Photographisches Atelier

von **Georg Schipper**, 18132

Eingang: **36 Saalgasse 36**, am Kochbrunnen,
empfiehlt sich für **Portraits** vom kleinsten Format bis Lebens-
größe in feinsten Ausführung bei bekannt billigen Preisen.

!Passende Weihnachts-Geschenke!

Für die Weihnachts-Zeit habe ich aus einer der
bedeutendsten Kammfabriken eine grosse Collection
Schildpatt-Waaren, als:

**Damen-Einssteckkämmen, Coiffure-
nadeln, Haarnadeln, Seitenkämmen,
Frisir-, Staub- und Taschenkämmen,
Scheitelkämmen, Hutnadeln etc.,**

in Commission bekommen.

Sämmtliche vorher genannte Gegenstände verkaufe
ich zu Fabrikpreisen.

20174 **Ed. Rosener**, Kranzplatz.

Trauringe,

silberne Bestecke, einzelne Löffel
in grosser Auswahl vorrätig.

**Grosses Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silber-
Waarenlager.**

W. Engel, Juwelier,
Langgasse 20.

Leinene Taschentücher

weiss und bunt empfiehlt billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Jagdwesten

empfiehlt zu billigen Preisen

Aug. Weygandt,
Langgasse 8, Ecke des Ge-
meindebadgässchens. 20177

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in grösster Auswahl. **Uhrfedern**,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äusserst billigem
Preise. **Tournüres**, das Neueste. **Fischbein**, **Wachauf**
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Zu Weihnachts-Geschenken passend,
findet man große Auswahl **schöner und practischer**
Gegenstände in der 19615

Möbelhalle Schützenhofstraße 3.



empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Lager**:

1876er Bonnes Côtes . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1874er St. Julien . . . 3.—
1874er Blye 1.35.	1874er Pontet Canet . 3.50.
1875er St. Emilion . . 1.50.	1874er Kirwan 4.—
1874er Médoc 2.—	1874er Chateau Lafite 8.—

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.— per Flasche.

Cognac à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.— 17376

= Reinheit garantirt. Bei Mehrabnahme Rabatt. =

Zur Beachtung!

Unser reichhaltiges Lager in in- und aus-
ländischen Weinen und Liqueuren empfehlen
bei civilen Preisen

F. Urban & Cie.,
15 Langgasse 15.

13796

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende
u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Berein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 10803

Wildschweinkopf,
Wildschwein-Roulade, Sauce diable
à Portion 65 Pfg.

20387

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Staunend billig!
Reinleinen, grosse, weisse

Taschentücher

per Dutzend 3 Mk. und 3 Mk. 50 Pfg.,

Kinder-Taschentücher

per Dutzend 1 Mark 80 Pfg. und 2 Mark.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

Wiesbaden's
beste und billigste
Einkaufsquelle.

Bedeutend unter Preis!
Eine grosse Parthie
reinseidene Herren- und Damen-
Tücher

in prachtvollen Farben.

Shlipse, Kragen, Manschetten.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

Für Mode-, Manufactur- und Weisswaaren:

Unübertroffen an Billigkeit.

Verschiedene grosse Sortimente einfarbige
und gemusterte

Kleiderstoffe,

60 Ctm. breit, per Meter . . . Mk. —.50 u. —.60
110 " " " " " " —.80 " 1.—

Damenröcke

zu 2, 3, 4 und 8 Mk.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

20321

Wiesbaden's
beste und billigste
Einkaufsquelle.

Zu Schleuderpreisen

verkaufe bis Weihnachten:

Lama's, Blandrucks, Schürzenzeuge,
halbwollene u. reinwollene Flanelle,
weisse Leinen-, Halbleinen und
Baumwollwaaren,

Herren- und Damenhemden,

Gardinen und Bettdecken,

Tisch- und Fusssteppiche.

H. Schmitz, Michelsberg
No. 4.

Zu passenden Weihnachts-Geschenken empfehle eine großartige Auswahl in echter Silber
Bijouterie (Spezialität) in den allerneuesten Mustern. Von jetzt bis zum 1. Januar 20 Proz.
Rabatt. Eine Parthie **Renaissance-Colliers** unter Einkaufspreisen.

20302

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade 26 und 27.

Weihnachts-Neuheit:

Die

Reise nach Deutsch-Afrika

(ein Colonisationspiel),

nebst 1 Karte von Deutsch-Afrika.

In eleg. Mappe Mt. 1.50.

Keppel & Müller, Buchhandlung,

20384

34 Kirchgasse 34.

Dranienstraße 6, Parterre rechts, können
billig abgegeben werden, als: 1 Spiegelschrank,
innen Eichen, 1 Herren-Schreibbureau, 1 viereckiger
Mahagoni-Tisch zum Ausziehen, 1 ovaler Tisch,
1 nussb. Buffet, 1 Waschkommode und 2 Nachttische
mit Marmorplatten, 1 Spiegel in Nussbaumrahme
mit Trumeau.

20355

Rüffe per Hundert 32 Pfg. Metzgergasse 27.

20360

Schmucksachen.

Luxus- & Galanteriewaaren.

Spielwaaren aller Art,
Puppenköpfe, Arme, Gestelle,
Strümpfe, Schuhe etc.,
Gesellschafts- & Beschäftigungsspiele,
Schulranzen und Taschen,
Christbaumschmuck

empfiehlt

20357

Jos. Fischer,
14 Metzgergasse 14.

Holzwaaren

Hosenträger, gestickte und gewöhnliche, in großer
Auswahl, sowie einzelne Theile
Büge bei **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.**

Ich habe mich hier niedergelassen.

Anton Witzel,

pract. Zahnarzt, Rheinstraße 15, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 9-1 Uhr.

Nachmittags von 3-5 Uhr.

Sonntags nur von 9-11 Uhr.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein **Barbiergeschäft** nicht mehr Schulgasse 15, sondern **Neugasse 5**, Ecke der Mauergasse, befindet. Empfehle zugleich mein Cabinet in **Haarschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feinsten Bedienung und civilen Preisen. — Separat-Cabinet zum **Ähnerungen-Schneiden** und zu sämtlich vorkommenden **chirurgischen Verrichtungen**.

Achtungsvoll

20361

Joh. Jung, geprüfter Heilgehilfe.

Christbaum-Decorationen

und

Weihnachts-Lichter

großer Auswahl empfiehlt

358

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Solstermöbel- & Bettwaaren-Fabrik

von **C. Hiegemann,** Tapezirer u. Decorateur,

4 Häfnergasse 4,

empfehl:

Schlaf-Divans, welche in 1 Minute ein fertiges Bett hervorbringen,

Divans für Wohn- und Speisezimmer,

Garnituren in Plüsch- und Fantasiestoffen,

Chaises-longues, Sessel in großer Auswahl,

complete Nussbaum-Betten,

eiserne Bettstellen mit Seegrass-Matratzen von

18 Mark an,

Betten, welche sich mit compl. Zubehör zusammenlegen,

Fenster-Gallerien in großer Auswahl zu den

billigsten Preisen,

Daunen-Bettfedern, Halb-Daunen von 2 Mk.

50 Pf. das Pfund an.

4 Häfnergasse 4.

20367

Ein Cigarrenschrank

aus Eichenholz, geschnitten, Prachtstück, und zu jedem anderen Zweck verwendbar, preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition.

18200

Bleichstraße 16 im 3. Stock

werden wegen Wegzug der Frau Dietz noch folgende Möbel zu nachstehenden Preisen abgegeben: eine feine Rips-Garnitur, roth-braun, Kanape, große und 4 kleine Sessel 240 Mark, ein Barock-kanape mit 6 Stühlen, Fantasiestoff, 100 Mark, Secretär 40 Mark, 1 Chaise-longue 45 Mark, Waschkommode und 2 Nachttische mit weißen Marmorplatten, 1 nutz. Ausziehtisch, 1 Schreibtisch, 3 Spiegel, 2 kleine Zimmer-Teppiche, 2 gewöhnliche Betten, 1 Tisch und 2 Nachttische. 20356

Hunde-Dressur!

Wer nimmt eine deutsche Dogge in Dressur? Näheres der Expedition d. Bl.

20373

Die

Weinhandlung

en gros

von

Emil Mozen,

Hoflieferant,

Rheinstrasse 10 (Rhein-Hotel),

empfehl

Rheingauer, Mosel- und Bordeaux-Weine, moussirende Rheinweine,

sowie

alle französischen Champagners,

nur ächt,

20308

zu mässigem Preise.

Champagner,

von Mk. 2,50 an, sowie **Punsch-Essenz** etc. empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

20383

früher Mehrgasse 25.

Arrac, Rum, Cognac, Düsseldorfer Punsch-Essenzen: Ananas-, Portwein, Arrac-, Rum-, Bonche-Royal- etc., sowie diverse Liqueure empfiehlt in ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen

J. M. Roth,

20375

4 große Burgstraße 4.

Neue

Valencia-Aepfelsinen, Krachmandeln, Wallnüsse, Paranüsse,

empfehl

20359

Messina-Citronen, Tafelrosinen, Haselnüsse, Cocosnüsse

E. Moebus,

25 Taunusstraße 25.

Nürnbergger Lebkuchen, Aachener Printen

empfehl

20376

J. M. Roth,

4 große Burgstraße 4.

Neue Datteln à 60 Pf., **Feigen** à 60 Pf. und 1 Mk., **Tafel-Rosinen** etc. etc. empfiehlt

20382

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.

Maronen (große, gesunde Frucht) per Pfd. 20 Pf., **Orangen** (große, süße Frucht) empfiehlt

20353

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Leichte Madäpfel u. Nüsse zu verk. Ablerstraße 33. 30371

Cäcilien-Verein.

Donnerstag den 18. December Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
 im Probelocal (Donnenstraße 26),
 zu der alle activen und inactiven Mitglieder eingeladen werden.
 Tagesordnung: Wahl eines Dirigenten.
 162 Der Vorstand.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Freitag den 19. December Abends 7 Uhr:
Zweiter Vortrag
 im Saale des „Hotel Victoria“.
 Herr Prediger **Karl Voigt** aus Offenbach: „Die Symbolik unserer Feste, insbesondere des Weihnachtsfestes“.
 Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn **Hensel.** 184

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Unsere diesjährige **Weihnachts-Feier** findet am **ersten Weihnachts-Feiertage**, Abends 8 Uhr anfangend, im „**Römer-Saale**“ statt, wovon wir unseren verehrten Freunden und Gönnern vorläufige Mittheilung machen und zu zahlreichem Besuche freundlichst einladen.
 355 Der Vorstand.

Weihnachts-Geschenke:**Gummi-**

Affen,

Puppen,

Klappern,

Uhrketten,

Tischdecken,

Pelzschuhe,

Regenröcke,

Hosenträger,

Zahnbürsten,

Haarbürsten,

Badewannen,

Rückenkissen,

Schürzenstoffe,

Kinder-Schürzen,

Reise-Necessaires,

Blumenspritzen,

Strumpfbänder,

Kammgarnituren,

Jet-Schmucksachen

empfehlen

etc.

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Wiesbaden. — Mainz. — Frankfurt. — Chemnitz. — Dresden.

Die beste Quellezu soliden billigen **Festgeschenken** bietet die Cigarrenhandlung von**J. Stassen, gr. Burgstrasse 16, am Markt.**

Cigarren in bekannten guten Qualitäten in Packung zu 10, 25, 50 und 100 Stück von 40 Pfg. an bis zu 50 Mk.
Cigaretten, türk. Tabake, Rauchtabelle, Schnupftabake, Ledi twist, Tabaksdosen, Cigarren-Etui, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Jagd-, Wachs-, Schweden- u. bengalisch Feuerzeug etc.

J. Stassen,

19985

gr. Burgstrasse 16, am Markt.

Portemonnaiekalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 20878**In meinem Laden****7 Friedrichstraße 7**

Verkauf von

Teppichen in Brüssel, Velour und Velvet, abgepaßt und am Stück, Sopha Vorlagen, Bett-Vorlagen, Couchmatten, Vorhängen, Tischdecken, Bett-Culden, Pferde- und Bügeldecken etc.

Bemerkt wird, daß sich die Vorlagen, Tischdecken vortzöglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

378

Ferd. Müller.**Bekanntmachung.**

Nächsten Freitag den 19. December, Vormittag 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in einem hiesigen Geschäft im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8folgende **Wollen- und Weißwaaren**, als:

Rothe, wollene Flanell-Unterhosen und -Unterjacken Frauen, gestricke Unterjacken, 14 schwarze Frauenröden Knaben-Unterhosen, Kinder-Unterhosen und -Unterjacken mehrere gestricke Herren-Westen, Herren-, Damen Knaben- und Kinder-Strümpfe, Herren-Socken, Frauen-Gamaschen und Kinder-Gamaschen, Kinder-Corsetten, -Schürzen, sowie eine Partie **Tischtücher, Betttücher, Handtücher, Küchenhandtücher, Taschentücher** in weiß und farbig, **Senden-Beine** mehrere Stücke **Madapalam** etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren fehlerfrei sind ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

378

Ferd. Müller, Auctionator**Heute Mittwoch,**

Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen wegen Geschäft Uebergabe ein Theil der Waaren-Vorräthe, als:

10 Duzend Puppen (gekleidet und nicht gekleidet) in verschiedenen Größen, **Kinderpuppenwagen, Kinder-Spielwaaren, Schulranzen, dann Wollwaaren, Unterhosen, Unterjacken, Schürzen** und dergl.,

im Saale „**Zum Deutschen Hof**“ versteigert werden.

71

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator**Gartenbau-Verein.**

Anmeldungen von Pflanzen zur Verloosung sind **Donnerstag Abend** einzusenden an Herrn **Brandt** Grubweg.

Leinene**Herrenkragen und Manschetten Cravatten und Shlipse**

empfiehlt zu billigen Preisen

20178 Aug. Weygandt, Langgasse 8.

Möbel, mehrere complete Einrichtungen, verschiedene Holzarten für **Salon, Speise- und Schlafzimmer,** gut gearbeitet, stehen vortzürlich zu verkaufen **Schützenhofstraße 3.**

Ein neuer **Wintermantel** für **20 Mark** zu verkaufen **Römerberg 3, 2 Stiegen hoch.**

120

 **Grosser** 

Confections-Verkauf

11 Langgasse 11.

In meinem neu eingerichteten Locale habe eine Ausstellung der **neuesten**

Damenmäntel

arrangirt, welche sich für

Weihnachts-Geschenke

ganz besonders eignen. Durch Uebernahme eines ganzen Fabriklagers sind **enorm billige** Preise gestellt.

Winter-Paletots.

Paletots in Double und Diagonal	von Mark 8—40.
Paletots in Eskimos und Ottomané	12—60.
Paletots in Tricot, Plüsch, Krimmer	10—70.
Paletots in Fantasie-Stoffen	7—40.

Winter-Havelocks.

Havelocks in Double und Diagonal	von Mark 14—40.
Havelocks in Ottomané	16—60.
Havelocks in Plüsch, Krimmer	25—120.

Regen-Mäntel.

Regen-Paletots in guter Waare	von Mark 7—40.
Regen-Paletots in Tricots (dehnbar)	15—45.
Regen-Havelocks , neue Façons	9—50.
Rad-Mäntel mit und ohne Futter	12—80.
Kinder-Mäntel , reizende Façons	3 an.

Stoffe und Besätze.

Für den **Stoff- und Besatz-Verkauf** habe eine **Extra-Abtheilung** eingerichtet und werden nur die besten Qualitäten zu billigen Preisen verkauft.

S. Hamburger

 **11 Langgasse 11.** 

Für den Weihnachts-Büchertisch.

In zweiter Auflage und eleganter Ausstattung
erschien soeben in meinem Verlage:

Die Gouvernante.

Erzählung

von

S. Melnec.

Preis: 6 Mark gebunden.

Urtheile der Presse:

Die Composition ist kunstgerecht aufgebaut, die Charakteristik der handelnden Personen logisch und psychologisch treffend durchgeführt, die Schreibweise gedankenreich und gewählt.

„Hamburger Nachrichten.“

..... eine fesselnde Erzählung in edler, anziehender und gedankenreicher Sprache.

„Kölnische Zeitung.“

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,

Langgasse 27.

226

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. Decbr. 242. Vorstellung. 46. Vorst. im Abonnement.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von H. Freischle. Musik von L. van Beethoven.

Große Ouverture (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitz.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	„ „ „
Florestan, ein Gefangener	Herr Schmidt.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Jacquino, Pförtner	Herr Warbeck.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefangener	Herr Philippi.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Dornewag.

Staatsgefängene. Offiziere. Wache. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

* * * Don Pizarro Herr Krage, von der deutschen Oper in Rotterdam, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 18. December: Der Raub der Sabinerinnen.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 17. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Fach-Cursus für Tapeziter, Schlosser und gewerbliche Abendchule.

Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungsabend in der Gewerbeschule.

Concert von Louise Reimer Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Casino. Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Gymnasiallehrers Dr. phil. H. Schmidt im kleinen Saale des „Saalbau Schirmer“.

Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule, Driemienstraße.

Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 16. December.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Dr. Berle, Käufer, Käßberger, Mädlar, Röder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. Nachdem eine Anzahl Cautionsleistungen acceptirt sind, werden die seitens des Herrn Director Winter mit 1) Jac. Carl Wilh. Wintermeyer, 2) Jac. Reinhard Wintermeyer Wwe. und 3) Phil. Carl Wintermeyer, sämmtlich zu Sonnenberg wohnhaft, abgeschlossenen Kaufverträge, wonach die Stadt die jenen gehörigen, im hinteren Nerothale belegenen Parzellen erwirbt, genehmigt. — Die ausgeschriebene Verpachtung des Wasserausgangs am Kochbrunnen entsprechend beschlossen wird, der seitherigen Wächterin, Frau Fischer, auf ihr Gebot von 2100 Mk. jährlich (gegen bisher 800 Mk.) den Zuschlag zu ertheilen. — Bezüglich der definitiven Anstellung eines Brunnenwärters werden von der Commission demnächst Vorschläge gemacht. — Die Herren Geheime Sanitätsrath Dr. Marlin und Polizei-Präsident Dr. von Strauß als Vorstand des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke, theilen mit, daß sie nach vorgenommener Local-Besichtigung die Wohnungen der Frau Heid bezw. des Herrn Wäcker in dem früher Lauterbach'schen Hause am gemeinesten für die Einrichtung eines Volks-Kaffeehauses halten. Der ganze Miethbetrag beträgt 866 Mark und ist der Verein erbötig, davon die Hälfte zu zahlen, während die Stadt die andere Hälfte zu tragen hätte. Nachdem noch die Herren Dr. Berle und Dr. Schirm für einen Versuch eingetreten, wird beschlossen, dem Vereine zu genehmigen Zwecke die beiden Wohnungen vom 1. April 1885 bis dahin 1886 probeweise gegen Entrichtung der Hälfte der Miete zur Verfügung zu stellen. Die Genehmigung des Bürgerausschusses wird vorbehalten. — Der von dem Bürgerausschusse in seiner letzten Sitzung beanstandete Beschluß des Gemeinderaths bezüglich des Vertrags mit der Gemeinde Sonnenberg resp. dem Consolidations-Vorstand (siehe den Bericht hierüber) wird an eine Commission, bestehend aus den Herren Stadträthen Dr. Schirm und Weil und den Herren Bürgerausschuss-Mitgliedern Gaab und Neusch verwiesen, welche die Angelegenheit nochmals prüfen soll. — Die von Bewohnern der oberen Dogheimerstraße erhobene Beschwerde wegen des Zustandes genannter Straße wird gleich einer früheren diesbezüglichen dahin beschieden, daß vorerst die Adjacenten für die entstehenden Kosten Sorge tragen möchten und erst dann ein straßenmäßiger Ausbau erfolgen könne. — Dem Gesuche der Bewohner der Kellerstraße um ausgiebigere Beleuchtung daselbst soll insofern entsprochen werden, als vorläufig in dieser Straße, und zwar im Anschlusse an die bestehenden Gas-Leitungen der Gastell, Adlers-, Feld- und Weilerstraße mehr Licht geschaffen wird. — Dem Gesuche des Herrn C. Stahl um Gestattung eines Wein-Freilagers in seinem Hause Kirchgasse 40 wird insoweit stattgegeben, als daselbst nur in dem auch von Herrn Jac. Mit benutzten Keller des Vorderhauses angelegt werden darf, sowie daß ferner die Kellerschlüssel bei dem Acciseamte deponirt werden und endlich noch die Anlegung eines Vorhängeschlosses seitens des Acciseamtes gestattet wird. — Nachdem sich der Gemeinderath auf Antrag der Commission für Fortbehaltung der Regietheile in den Restaurationen des Cuhauses beziehungsweise des Nerobergs ausgesprochen, wird beschlossen, die Lieferung und zwar auf die Dauer von 2 Jahren neu auszuschreiben. Gleichzeitig bestellt der Gemeinderath eine Commission zur Prüfung der Weinproben, welche sich aus den Herren Stadtvorsteher Bedel, Käßberger und Mädlar, sowie den Herren Gymnasial-Oberlehrer Schmidt und Weinberg-Inspector Gschel zusammensetzt. — Ein Gesuch der Herren Baum und Schupp, betr. Entlastung von einzelnen Bedingungen bezüglich ihres Bauwesens an der Nicolassstraße, wird abgelehnt. — Kenntlich nimmt der Gemeinderath von der erfolgten Abschätzung des Bauhofes resp. den Gebäuden daselbst seitens der Kass. Brandversicherungs-Anstalt zum Betrage von 8900 Mark. — Herr Stadtbaumeister Israel berichtet über folgende Angelegenheiten: a) das Gesuch des Herrn Maurermeisters Ph. Maub, betr. Erbauung eines Wohnhauses Kirchgasse 11; b) dasjenige des Herrn Kaufmann Adolf Wilhelm, betr. Errichtung eines Hintergebäudes Steingasse 29; c) dasjenige des Herrn Schmiedemeisters Carl Hermann, betr. Veränderung des Daches an dem Hintergebäude Kirchgasse 36; d) dasjenige des Herrn Kaufmann Emmert, Bauveränderungen an dem Hinterbaue Saalgasse 3 betr.; e) dasjenige des Herrn Schuhmachermeisters K. Kappus, betr. Ueberwölbung des Kellers und Veränderungen des Ladens im Hause Schulgasse 5 und f) dasjenige des Herrn Spenglermeisters Louis Conrad, betr. die Anlage einer Bäckerei und Errichtung eines Schornsteines in dem Hause Kirchgasse 9. Sämmtliche Gesuche werden auf Genehmigung begutachtet. — Mit der Maßgabe, daß die Kelleröffnungen in gleicher Höhe mit dem Trottoir liegen und nicht über 30 Centimeter vor den Sockel vortreten, sowie die an den Ecken abzurundenden Eintrittsstufen der Treppen nicht über 30 Centimeter vor den Sockel vorspringen, wird das Gesuch des Herrn Schornsteinfegermeisters Caspar Jutra, betr. Errichtung eines Ladens und Errichtung eines Anbaues mit Backofenanlage Tammusstraße 53 genehmigt. — Die von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgeschlagene, auf 155 Mk. veranschlagte und von den Unternehmern der Luftheizung und Co. in Mainz gebilligte Verbesserung der Luftheizung wird seitens der Bau-Commission dem Gemeinderath mit der Maßgabe zur Genehmigung empfohlen, daß die quäst. Verbesserung unter Garantie der genannten Firma ausgeführt wird. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Herr Ingenieur Richter theilt mit, daß Herr Maurermeister

H. Böhles beabsichtige, einen Gerätheschuppen auf dem von ihm gepachteten Domänen-Grundstück an der Mainersstraße zu errichten, sowie eine Einfriedung daselbst herzustellen. Das Gesuch wird auf widerrufliche Genehmigung begutachtet und zwar unter der Bedingung, daß Petent die Einfriedung auf Grund des §. 11 des Gesetzes vom 11. Juli 1875 auf die laut Fluchtlinienplan vorgeschriebene Grenze zurücksetzt. — Nachdem vier Wochen zu Jedermanns Einsicht offen gelegen hat und während dieser Zeit keine Einwendungen vorgebracht worden sind, wird der Plan definitiv festgesetzt resp. weitere 8 Tage offen gelegt. — Zur Verhütung dessen, daß aus den Berges'schen Gießereien an der Dietenmühle, welche seitens des Herrn Berges wieder angefüllt sind, Wasser in den Promenadeweg dringt, ist die Anlage einer Pflasterrinne an Stelle des jetzigen Grabens zwischen Weg und Weiberdamm und zwar auf Kosten des Herrn Berges, erforderlich. Weiter constatirt Herr Ingenieur Richter, daß der sogenannte Bachweg längs der neuen Anlagen bedenklich aufgeweicht sei und dringend einer gründlichen Ausbesserung bedürfe. Namentlich sei auch der bergseitig angelegte Graben nebst seinen Abläufen nach dem Rambach zu reguliren. Es wird beschossen, mit Herrn Berges mündlich zu verhandeln, auf welche Weise am besten der Calamität abgeholfen werde. — Der Gemeinderath genehmigt ferner den zwischen Herrn Stadtbaumeister Israel und Herrn Hoflieferant H. J. Biehöver abgeschlossenen Vertrag, betreffend die Lieferung des gesamten mit Rücksicht auf die Choleraepidemie zu Desinfectionszwecken für die städtische Verwaltung etwa eintretenden Bedarfs an roher Carbonsäure. Nach demselben ist die event. Lieferung resp. der Consum auf monatlich 3000 Kilogramm veranschlagt. — Der von Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Fluchtlinienplan für das Marktplatz- resp. Rathhaus Terrain wird genehmigt. — Die Lieferung verschiedener Utensilien wird vergeben und zwar: 50 Kohlenfüller an Herrn Neuh, 20 Kohleneimer, 20 Kohlenkasten und 20 Stochsen an Herrn Wengand, 20 Haarbesein an Herrn S. Becker, 30 Handseger an die Herren Wengand und Becker. — Herr W. Schellenberg ist Namens der Quersfeld'schen Erben bereit, das zum Ausbau der Straßen im Distrikt „Leimen“ nöthige Terrain abzutreten und genehmigt dies der Gemeinderath. — Beschlossen wird noch, gegen Herrn Staatsanwalt a. D. von Orlich betreffs der Entfernung des Bruchsteinkanals im Leberberg den Alageweg zu betreten und wird Herr Justizrath v. G. mit Führung der Klage betraut. (Geheime Sitzung.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 16. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Wismann. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Meffor Schröder. — Der Tagelöhner Karl Wilhelm M. zu Idstein, geboren daselbst am 17. December 1834, arbeitete im Laufe des Octobers d. J. in der Holzschneiderei des Herrn Andreas Jäger in Seigenhahn. Sei es nun, daß die Noth oder die Gelegenheit ihn antrieben — kurz, er brachte einen recht raffinierten Plan zur Ausführung und wußte auf diese Weise sich in den Besitz von 60 M. zu setzen. Er nahm Feder und Tinte, legte den sauberen Briefbogen auf den Tisch, den er vorher mit dem Nothärmel abgewischt hatte, und bereitete sich zum Schreiben vor. Seine Hand zitterte ein wenig, aber die Schriftzüge waren doch fest. „Lieber Herr Fischer!“ schrieb er, „geben Sie diesem von mir anvertrauten Mann 35 M. Ich muß das Geld bis heute Mittag um 3 Uhr haben, sonst wird mir mein Pferd verkauft. Helfen Sie dem Mann gleich fort, und lassen Sie sich von ihm quittiren. Achtungsvollst Andreas Jäger.“ Dieses Briefchen brachte M. am 21. October zu dem Herrn Heinrich Joseph Fischer nach Wiesbaden, welcher mit Jäger in Geschäftsverbindung stand. Nachdem Fischer den Inhalt des Schreibens gelesen, gab er dem M. 35 baare Mark. M. quittirte und machte, daß er fortkam. Das war mir gut abgelaufen, dachte der schlaue Betrüger und ließ die Gold- und Silberstücke selbstzufrieden durch seine Finger gleiten. Der Erfolg, den er kaum geahnt, machte ihn verwegen. Sofort schrieb er Namens des Herrn Jäger einen zweiten Brief folgenden Inhalts: „Lieber Herr Fischer! Ich muß Sie abermals mit meiner Verlegenheit belästigen. Herr Fischer, sind Sie so gut und helfen Sie mir noch einmal. Ich dachte ja nicht an die Unkosten. Sind Sie so gut und geben Sie dem Manne nochmals 25 M. r. Achtungsvollst Andreas Jäger.“ Auch dieser zweite Streich gelang und Herr Fischer war um 60 M. geprellt. Mittlerweile hatte der Betrüger eine kleine Freiheitsstrafe im hiesigen Landgerichts-Gefängniß abzuhängen, lernte dort den Schreiner August Sch. kennen und erfuhr von ihm, daß er daheim noch einen hübschen, fast neuen Winterüberzieher habe. M. wurde bald darauf mit 42 Pfennigen aus dem Gefängniß entlassen. Sein erster Weg war zur Frau Sch., der Ehefrau seines neuen Bekannten. Unter dem Vorgeben, ihr Mann lasse sie durch ihn bitten, ihm ihres Mannes Leberzieher einzuhändigen, es friere ihn des Nachts, er wolle sich damit zudecken, ließ er sich von der Frau das Kleidungsstück geben. Später erfuhr die Frau zu ihrem großen Schrecken, daß ihr Mann dem M. weder einen diesbezüglichen Auftrag erteilt, noch den Leberzieher erhalten habe. Der Leberzieher war und blieb verschwinden — eine schwere Strafe für die weibliche Leichtgläubigkeit. Der Betrüger heimste für sämtliche Betrügereien eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten ein. — Am 27. September, des Nachmittags um 3 Uhr, wurde der Straßenehrer Joh. Philipp Schwein von Rambach von dem Fuhrwerk des Herrn Gutsbesizers Cramer in der Frankfurterstraße gegenüber der englischen Kirche überfahren und hat dadurch außer einer Wunde am rechten Oberschenkel eine unbedeutende Hautabkürzung am linken Arm davongetragen. Der Verletzte, der stark schwerhörig ist, behauptet, daß der Kutscher, August L., ihm nicht zugerufen und die Körperverletzung durch Fahrlässigkeit herbeigeführt habe. Er gab sich in die Behandlung des Waders Johann Muth. Nach der von ihm eingereichten Rechnung, die auf 42 M. lautet, kam Schw. vom 14. September bis 30. Septbr. täglich zweimal und von da bis zum 8. October täglich einmal in dem Wader. Der Vertheidiger, Herr Justizrath Dr. Siebert, führte

aus, daß es sich in diesem Falle offenbar um eine Brellerei handle, und er wies diese Behauptung nach, indem er darauf aufmerksam machte, daß nach der Rechnung die erste Behandlung am 14. September eingetreten sei, während die Verletzung thatsächlich erst am 27. September erfolgt war. Der als Zeuge vernommene Barbier Muth konnte auch nicht im Geringsten klar machen, durch welche Verletzung er zu diesen 42 M. gekommen sei. Der Kutscher wurde unter diesen Umständen von der Anklage der fahrlässigen Körperlichen Mißhandlung kostenlos freigesprochen. — Am 17. Juni d. J. kam der Arbeiter Franz Hod von Ebingen nach Mühlheim. Am Abend nach 9 Uhr begab er sich nach der Steingasse, um einem Mädchen, mit dem er ein Liebesverhältniß unterhielt, einen Besuch abzustatten. In der Obergasse begegnete ihm Friedrich Sp. von Althausen, Hod's Nebenbuhler. Ohne ein Wort zu sprechen, gingen Beide an einander vorüber. In der Steingasse erhielt Hod plötzlich von hinten einen Stoß, fiel vorwärts in die Gasse und verlor sich dabei. Als er sich umdrehte sah er den Sp. und den Eisenbahnarbeiter Karl M. vor sich stehen. Hod, dessen Kleider sehr bechnumt waren, gab seinen Besuch auf und ging schimpfend durch die Obergasse zurück. Die Beiden folgten ihm. An einer etwas dunkeln Stelle in der Obergasse fielen M. und Sp. über ihn her und verletzten ihn mit ihren Messern mehrere Hebe und Stiche. Hod wurde betäubt und brach zusammen. In Folge der erhaltenen Verletzungen war derselbe längere Zeit arbeitsunfähig. M. und Sp. wurden wegen gefährlicher Körperverletzung zu je drei Monaten Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. M. glaubte gegen dieses Urtheil Berufung einlegen zu müssen, fiel aber mit seinem Entlastungsbeweis völlig in die Brüche. Unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz wurde das erstgerichtliche Urtheil bestätigt. — Auf die Berufung des früheren Trödlers und jetzigen Obsthändlers Fritz W. dahier, der wegen Hausfriedensbruch zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt war, ist das erstgerichtliche Urtheil aufgehoben und W. kostenlos freigesprochen worden. In dem Urtheil war angeführt, daß W. auf Grund des Miethevertrags und des von ihm erzielten Urtheils ein Recht auf die fragliche Wohnung hatte. In der gleichzeitig zur Verhandlung gelangenden Berufung des W. gegen einen Entschied des hiesigen Schöffengerichts, das ihn wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer weiteren Zusatzstrafe von 14 Tagen verurtheilte, wurde das erstere Erkenntniß dahin abgeändert, daß der Angeeschuldigte unter Annahme besonders mildernder Umstände mit einer Geldstrafe von 10 Mark und mit den Kosten der zweiten Instanz belegt wurde. — Der schon mehrfach vorbestrafte 60 Jahre alte Johann Baptist Lippert von Sauerthal war als Tagelöhner bei der Wittwe des Heinrich Schwarz in Gaud beschäftigt und bekam täglich eine Mark neben freier Wohnung und Verköstigung. Trotz seiner zuzulagen angenehmen Stellung vermochte er nicht, seiner schon oft bethätigten diebischen Neigung zu widerstehen. In dem Zimmer, in dem er schlief, war eine Partie Kaps aufbewahrt. Er füllte damit ein Säckchen, that dies in einen größeren Kartoffelsack, eignete sich Beides an und verfügte darüber, als sei es sein Eigenthum. Die Herrin stellte ihn wegen dieses Diebstahls zur Rede, aber Lippert leugnete standhaft. Einige Tage darauf erhielt Frau Schw. von L. folgenden Brief: „Geehrte Frau Schwarz! Sie haben mich wiederum dem Gendarmen Franz Barth wegen Diebstahls unschuldig angezeigt; das Erstmal soll ich Ihnen Pfanden gestohlen haben, jetzt soll ich Ihnen Kaps gestohlen haben. Aber bitte, Frau Schwarz, lassen Sie meine Arbeiten durch reelle Sachverständige untersuchen und Sie werden finden, daß ich Sie stets ehrlich bedient habe. Der Kaps, der in Ihrer Stube steht, ist Alles, was wir geerntet haben. Frau Schwarz, wenn man einen Wurm trifft, so krümmt er sich. Sollten Sie diese Anzeige nicht widerrufen, so fordern Sie mich zu einer gerechten Rache gegen Sie heraus. Sollten Sie nicht widerrufen, dann werde ich vor Gericht ausfragen, daß Sie mich zu einem Golddiebstahl verleitet haben; und wissen Sie, daß nach dem deutschen Strafgesetzbuch der Anführer viel ärger bestraft wird als der Thäter.“ Lippert wurde wegen Diebstahls zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Seine Berufung gegen dieses erstgerichtliche Erkenntniß wurde kostenfällig verworfen. — Der erst 14 Jahre alte Nagelschmied Theodor B. aus Niedersfeld verübte eben in der Strafanstalt zu Gerbach eine wegen schweren Diebstahls ihm zuerkannte zweijährige Gefängnißstrafe. Am 19. October ist er von dem Gefangenen-Aufseher Stumpf wegen seines frechen Betragens verwahrt worden. Er widersprach, und als der Gefangenen-Aufseher ihn vorzuführen drohte und in Folge einer frechen Antwort von Seiten des Wüthens seine Drohung auch ausführen wollte, ergriff der jugendliche Strolch ein in der Nähe des Dens liegendes Schreien und schlug damit dem Aufseher auf den Kopf. Erst mit Hilfe anderer Strafgefangenen wurde dem Wüthens das Eisen entwunden. B. wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

(Gemeindewahl.) Bei der vorgestrigen Gemeinderathswahl III. Classe fielen auf die Herren Leberhändler Friedrich Käßberger 1041, Rentner Carl Hauser 1038, Rentner Wilhelm Cron 1028 und Rentner Georg Schlink 1003 Stimmen. Diefelben sind gewählt. Außerdem erhielten die Herren Rentner Johann Ludwig Medel 45, Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher 13 und W. Höhler 1 Stimme.

(Besitzwechsel.) Herr Zimmermeister und Bau-Unternehmer Anton Seib hat sein Haus Herrngartenstraße 8 für 48,500 M. an Herrn Rentner Hugo Haller verkauft. — Von Herrn Bau-Unternehmer Carl Heilheider kaufte Herr Maurermeister Carl Chr. Schäfer 8 Ruthen 60 Schuh Bauplatz an der Viebrücher Chaussee, die Ruthe zu 850 M., im Ganzen zu 7310 M.

(Im Verein für Naturkunde) hält heute Abend 6 Uhr Herr Rudolf Cronan, der bekannte Spezialarist der „Gartenlaube“, einen Vortrag im Museumsaal über das Thema: „Drei Monate unter den Darothen-Indianern“. Zur Illustration seines Vortrages wird sich der Redner einer großen Zahl bildlicher, meist von ihm selbst gefertigter Dar-

stellungen bedienen, welche bereits von heute Morgen 10 Uhr an zur Ansicht des Publikums im Museumsaal ausgestellt sind. Die für die Ausstellung dorthin gelösten Billets berechnen auch zum Vortrag (Erwachsene 50 Pfg., Schüler und Schülerinnen 25 Pfg.).

* (Tannus-Club.) Die hiesige Section des „Tannus-Club“ veranstaltet morgen Donnerstag Abends 8½ Uhr ihr alljährlich wiederkehrendes Festessen mit gemüthlicher Abendunterhaltung. Herr Restaurateur Stahl („Saalbau Schirmer“) nimmt Anmeldungen zum Essen entgegen.

* (Das Kaiser-Panorama) hat, wie bereits berichtet, in dieser Woche „Amerika“ ausgestellt. Wer sich einen Begriff machen will von der Meeresfahrt nach der neuen Welt und dieser selbst und wer die großartigen Naturschönheiten dieses Landes einigermaßen kennen lernen will, der begeben sich im Laufe der Woche in das „Kaiser-Panorama“ (Neugasse 5), da die Gelegenheit, diese Sehenswürdigkeiten hier ausgestellt zu finden, so bald nicht wiederkehren wird.

* (Diebstahl.) Vorgefunden wurde aus einer Mansarde eines Hauses in der Burgstraße einer älteren Person der Betrag von ca. 90 Mark, sowie ein fast neues Kleid gestohlen.

Vermischtes.

— (Der Anarchisten-Prozeß wider Reinsdorf und Genossen.) Die von ganz Deutschland und auch vom Auslande mit größter Spannung erwartete Verhandlung des obigen Prozesses begann am Montag Vormittag 9 Uhr in Leipzig in dem von der königl. sächsischen Staatsregierung zu diesem Behufe zur Verfügung gestellten Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes und zwar als öffentliche Sitzung des vereinigten 2. und 3. Strafsenats des Reichsgerichts. Der Gerichtshof besteht aus dem Senats-Präsidenten Drenkmann als Vorsitzendem und 13 Reichsgerichtsräthen, die Staatsanwaltschaft vertritt der Ober-Rechtsanwalt Dr. Freiherr v. Sedendorf, etc., und der Erste Staatsanwalt Treplin; das Protocoll der Verhandlungen führt der Kanzleirath Schleicher. Angeklagt sind 1) der Schriftföhrer Friedrich August Reinsdorf aus Regau wegen Anstiftung zum Hochverrath, zum Mordversuch und zur Brandstiftung, 2) der Schriftföhrer Emil Kuchler aus Elberfeld und 3) der Sattlergehilfe Franz Reinhold Kupich aus Korbach a. S., wegen Hochverraths, Mordversuchs und Brandstiftung, 4) der Weber Karl Bachmann aus Triptis wegen Mordversuchs und Brandstiftung, 5) der Schuhmacher Karl Holzhauser, 6) der Färber Fritz Seehagen, 7) der Bandwirker Karl Rheinbach und 8) der Knopfabarbeiter August Doellner, sämtlich aus Varmen, wegen Theilnahme am Hochverrath, am Mordversuch und an der Brandstiftung. Als Vertheidiger fungiren der Justizrath Fennner für den Angeklagten Reinsdorf, der Justizrath Bussenius für den Angeklagten Kuchler, der Rechtsanwalt Dr. Thomsen für den Angeklagten Kupich, der Rechtsanwalt Dr. Seelig für die Angeklagten Bachmann, Holzhauser, Seehagen, Rheinbach und Doellner. Es sind im Ganzen 48 Zeugen geladen, unter denen von Müdesheim: Alberti, Bürgermeister, Bergmann, berrittener Gendarm, Ehefrau Engelmann, Eulanger, geb. Stetzel, Schneider Philipp Engelmann jun., Cataster-Controleur Karst, Eisenbahnarbeiter Heinrich Vill, Kaiser Johann Lauter, Rosa Diebler, Enise Diebler; von Ahmannshäuser: Hotelbesitzerin Barbara Schrupp, Kaufmann August Schrupp; von Presberg: Waldbarbeiter Peter Mehl. Die übrigen Zeugen sind größtentheils aus Elberfeld und Varmen. Außerdem sind 6 Sachverständige geladen. Zur besseren Orientirung seien die Ereignisse, welche diesen Verhandlungen zu Grunde liegen, nochmals zusammengefaßt. Es handelt sich hier um zwei Dynamit-Attentate, welche beide im Monat September vorigen Jahres zur Ausführung gebracht sind. Das erste fand zu Anfang des Monats im Willemien'schen Restaurant in Elberfeld Abends gegen 10 Uhr statt und hat den Weber Carl Bachmann als Täter. Während er in dem einen Restaurationszimmer als alleiniger Gast sich aufhielt, war im dicht daranstoßenden Nebenzimmer eine große Anzahl von Medicinern zu einer Berathung versammelt; trotzdem hat Bachmann eine Büchse mit Dynamit neben sich auf den Boden gestellt und sich dann nach Anbrennen der Zündschnur schlennig entfernt. Die Explosion hat nun die Mordabsicht des Verbrechers zwar nicht verwirklicht, jedoch nicht allein das ganze Mobiliat des Restaurationszimmers demolirt, sondern auch bedeutenden Schaden an den Wänden und der Decke des Zimmers verursacht, so daß der Wirth Willemien einen Verlust von ungefähr 600 Mk. erlitten hat. Das zweite Attentat, welches von Kuchler und Kupich ausgeführt ist, zerfällt in zwei Abschnitte. Der erste spielt am 27. und 28. September v. J., dem Tage der Enthüllungsfeier des Niederwalddenkmals, der zweite am Abend des letzteren Tages. Nachdem die beiden in Elberfeld wohnenden Attentäter von ihren Gesinnungsgenossen Schuhmacher Holzhauser das Dynamit und vom Färber Seehagen 10 Mark, Bandwirker Rheinbach 9,50 Mark und vom Knopfabarbeiter Doellner etwa 2 Mark als Reisegeld erhalten, hatten sie das Dynamit in Büchsen verpackt und waren nach Müdesheim gefahren, um zunächst eine passende Stelle zum Legen der Sprengstoffe zu suchen. Sie hatten den von Müdesheim nach dem Denkmal führenden Fahrweg, der bei den Fest-Feierlichkeiten benutzt werden mußte, verfolgt, die ganze nächste Umgebung des Denkmals geprüft und endlich in einer Drainage, welche etwa 10 Minuten vom Denkmal entfernt die Fahrstraße quer durchschnitt, einen geeigneten Scheitelpunkt für ihr Vorhaben gefunden. Es wurden nun die beiden mit Dynamit gefüllten und mit Zündschnur versehenen Gefäße in die Drainage hineingegeben und die Zündschnur über den Chauffeegraben hinweg nach dem Walbe zu gelegt, wo sie mit dem dort vorhandenen Material, Blättern, Gras, Erde, verdeckt wurde. Durch gewisse Vorkehrungen sicherten sie sich das Wiederfinden des Endes der Zündschnur, so daß diese dann

entzündet werden konnte. Nach Vollendung dieser Vorbereitungen kehrten sie nach Müdesheim zurück, begaben sich dann in der Frühe des anderen Tages wieder an den Thortor und trafen nun, während sie harmlos fröhlich in der Grase lagen, die Verabredung, die Zündschnur, sobald der Wagen des Kaisers in Sicht wäre, anzubrennen, um eine Explosion des in der aus Steinen gemauerten Drainage liegenden Dynamits herbeizuführen und den Kaiser und seine Umgebung zu tödten. Dieser Plan mißglückte aber sowohl bei der Dinauffahrt des Kaisers zum Denkmal, als auch bei der Rückfahrt desselben vom Denkmal nach Müdesheim und zwar deshalb, weil es in der Nacht vorher, wenn auch nur wenig, geregnet hatte und das Ende der Zündschnur Feuchtigkeit in sich aufgenommen hatte. Lediglich diesem Umstande allein war es also zu danken, daß das Leben und die Gesundheit des Kaisers und der übrigen bei der Enthüllungsfeier anwesenden deutschen Fürsten, die einer so großen Gefahr ausgesetzt waren, gesichert wurde. Nun beginnt der zweite Abschnitt des Attentats. Als am Abend des Enthüllungs-Festtages die Dämmerung heringebrochen war, holten Kuchler und Kupich die beiden Dynamitbüchsen aus der Drainage heraus und gingen hinunter nach Müdesheim, wo auf einer Wiese die Festhalle stand, welche von Tausenden der Festbesucher angefüllt war. An die Außenwand dieser Halle das Dynamit placirend, planten sie, nicht allein das Gebäude zu zerstören, sondern auch eine mehr oder weniger große Menge von Menschen zu tödten oder doch schwer zu verletzen. Hier kam zwar die Explosion zur Ausführung, jedoch Menschenleben gingen nicht verloren, nur einige in den der Explosionsstelle zunächst liegenden Wirtschaftsräumen der Festhalle sich zufällig aufhaltende Bedienstete des Wirths wurden durch den Luftdruck umgeworfen, kamen aber mit dem bloßen Schrecken davon. Dagegen war die Verödung, welche die Explosion an der Festhalle selbst anrichtete, eine sehr bedeutende, denn ein ganzes Wand wurde weggerissen, viele Fenster zertrümmert, die Dachstüben umgeworfen und dem Wirth außerdem ein großer Schaden verursacht. Der ursprüngliche Verdacht, daß dies Attentat das Nachrück eines aus dem Dienste geschiedenen Kellners sei, hat sich in der Folge als irrtümlich herausgestellt. Die Sache des Ganzen, der Anstifter aller dieser Schandthaten ist Reinsdorf, einer der energiegeltesten Mitglieder der anarchischen Partei, welcher er seit einer langen Reihe von Jahren angehört und in welcher er bereits vielfach als Agitator in den verschiedensten Städten Deutschlands gewirkt hat. Er ist äußerst gerieben, tritt unter den verschiedensten Namen auf; in Leipzig, wo er wegen seiner exaltirten Reden aus der sozialdemokratischen Partei ausgestoßen wurde, nannte er sich Steinberg. Wie schon aus dem 1881 in Leipzig verhandelten Sozialistenprozeß hervorging, ist Reinsdorf ein Enthusiast des bekannten, jetzt in Amerika lebenden Most und ein Freund des Reden von London aus die Fäden leitete. — In die Verhandlungen tretend, wurde zunächst Bachmann vernommen. Derselbe gab zu, die Explosion bei Willemien in Elberfeld vollführt zu haben; er habe die Schreden hervorgerufen, aber Niemanden tödten wollen. Reinsdorf, der angefragt, habe auch nur diese Absicht ausgesprochen. Reinsdorf freit, den Bachmann angefragt zu haben, erzählt alsdann ausführlich seinen Lebenslauf und verbreitet sich eingehend über die anarchischen Bestrebungen. Im Weiteren bemerkt er: er überlasse dem Gerichtshof, die Konsequenzen aus seinen Ausführungen zu ziehen; er stehe nicht hier, freigesprochen zu werden. Mehrere Zeugen, auch Kuchler, bestätigen, daß Reinsdorf den Bachmann angefragt habe, was Reinsdorf consequent bestritt. Im Uebrigen könne er es dem armen Weber Bachmann nicht verdenken, wenn dieser sich an der herrschenden Gesellschaft rächen wollte. Auf die Frage, wie er über Attentate gegen gekrönte Häupter denke, bemerkte Reinsdorf, die Geschichte lehre, daß gekrönte Häupter sich Verfassungs- und Eidsbrüche haben zu Schulden kommen lassen. Reinsdorf ist augenblicklich willens, hier eine Beleidigung gegen den Kaiser zu begehen, der Präsident verhindert dies jedoch.

— (Cassendefect.) In Köln herrscht großes Erstaunen und große Aufregung über einen in der Regierungs-Cassette vorhandenen Fehlbetrag, der sehr bedeutend — man spricht von nahezu 200,000 Mk. — soll. Der vor einigen Monaten benannte Rechnungsath Bachmann hat bereits verhaftet worden, da gegen ihn der Verdacht vorliegt, daß er schon seit längerer Zeit Unterschlagungen und Urkundenfälschungen bei zu Schulden kommen lassen.

— (Auch ein Lebenseliger.) König Ludwig von Bayern, der gern recht lange leben wollte, fragte alle alten Leute nach ihrer Lebensweise. Von einem nahezu 100 Jahre alten Bayern erhielt er einst die überraschende Antwort: „Ich trink' mir jeden Abend ein Rauschle an.“

— (Gruben-Unglück.) In den ungarischen Kohlengruben bei Staatsbahn bei Anina verbrannten und erstikten 50 Arbeiter in Folge der Stidluft und des Kohlenoxydgases, hervorgerufen durch Entzündung angehaufener Kohlenstaubs. Die Verunglückten hinterlassen hundert mündige Waisen. Dreißig Arbeiter wurden gerettet. Die Ursache des Unglücks liegt in der Verwendung von ungeschulten statt der Sicherheitslampen.

— (Auch eine Claque.) Ein Schauspieler, welcher das Glück hatte, elf Kinder zu besitzen, sagte eines Tages zu denselben: „Ihr könntet auch einmal Etwas für euren Vater thun. Diesen Abend nehme ich euch mit in's Theater, und sobald ihr mich auf der Bühne erblickt, ruft ihr Alle zusammen: „Bravo!“ Als nun der Moment kam, wo der Schauspieler die Bühne betrat, ertönten plötzlich von der Gallerie herunter Kinderstimmen: „Bravo, Vater! Bravo, bravo, Papa!“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Gms“ von Bremen am 14. September in New-York angekommen.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Zur **bevorstehenden Festeszeit** erlaube mir mein reiches,
mit **allen Neuheiten** ausgestattetes Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
32 Wilhelmstrasse 32.

*Bestecke, sowie einzelne Löffel, Messer, Gabeln etc.
in allen Mustern und Preisen.*

== Trauringe. ==

16995

Der Verkauf der Teppiche und Möbelstoffe

der Herren **B. Ganz & Co.**, Flachsmarkt 18, Mainz,
zu den billigen Preisen wird bis Weihnachten fortgesetzt.

18752

E. L. Specht & Cie.

Ad. Lange, Langgasse 16.

Zurückgesetzte

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
für Weihnachts-Geschenke geeignet.

Die Original-Singer-Nähmaschinen



sind die erprobtesten und am meisten vervollkommenen Nähmaschinen der Welt. Durch ihre gebiegene praktische Construction besitzen sie die größte Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeiten, die Dauer ist eine nahezu unbegrenzte und die Handhabung eine außerordentlich einfache, weil diese Maschinen nicht mit complicirten, sondern nur mit den neuesten, zweckmäßigsten Einrichtungen und Hülfsstheilen versehen sind. Für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke empfehlen sich deshalb die Original-Singer-Maschinen als

die nützlichsten Weihnachts-Geschenke

und spricht für die Güte und Beliebtheit derselben wohl am besten der stets sich vergrößernde Umsatz, der schon jetzt über sechs Millionen, oder mehr als ein Drittel der gesamten Nähmaschinen-Production der Erde beträgt.

Die hervorragende Güte der Original-Singer-Nähmaschinen wurde ferner auf allen Weltausstellungen, u. A. in Wien, Paris, Philadelphia und neuerdings wieder in Amsterdam durch Verleihung des Ehrendiploms, des ersten und höchsten Preises, der zur Vertheilung gelangte, anerkannt.

Die Original-Singer-Nähmaschinen werden bei geringer Anzahlung gegen wöchentliche Zahlungen von Mk. 2.— abgegeben, gründlicher Unterricht wird gratis erteilt.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Inhaber deutscher Reichspatente. — Älteste und größte Nähmaschinen-Handlung Deutschlands. Reparatur-Werkstätte für alle Sorten Nähmaschinen. 18996

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Vertreter für **Rietschel & Henneberg, Berlin, Köln, Dresden.**

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Anzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauhölzerei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in Laubsäge- und Werkzeugkasten, Laubsägebogen, Laubsäge-Vorlagen auf Holz lithographirt in ganz neuen Mustern und besonders schöner Ausführung, Blumentische, Ofenschirme, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Feuergeräth- und Regenschirmständer, Schlitten und Schlittschuhe.

M. Frorath,

Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.

NB. Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet. 19379

Für Haushaltungen

billigste und beste Bezugsquelle in emaillirten Kochgeschirren, sowie allen Eisenwaaren-Artikeln u. Kochherde in allen Größen, sehr solid, mit Bratosen, von 30 Mk. an empfiehlt 11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Fener- und einbruchssichere Kassenschränke

billig und billigst. Gebrauchte Schränke nehme in Tausch. Kassenschränkfabrik von **H. Weyer, Bleichstraße 20.**

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich:

Tafel-Service, Kaffee- und Thee-Service, Dessertteller, Tassen, Kuchenteller, Brodtörbe, Waschscherbe, Waschscherbe, Bier-Service, Biqueur-Service, Römer, Wein-, Champagner-, Biqueur- und Punsch-Gläser, Stammscheitel, sowie viele sonstige Porzellan-, Crystall- und Gläser zu äußerst billigen Preisen.

Wilhelm Hoppe,

19186

11 große Burgstraße 11.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie goldener Herren- und Damen-Uhren, sowie goldener Herren- und Damen-Ketten sehr preiswürdig zu verkaufen **Goldgasse 15.** 19661

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Atlas-Unterröcke in allen Farben,
einige Hundert Banella-Unterröcke,
einige Hundert Belour- und Filz-Unterröcke
verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

228

S. Süß,
6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

RUDOLF WOLFF,

Königl. Hof-Lieferant,

22 Marktstrasse 22,

empfiehlt zu

22 Marktstrasse 22,

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager von **Gebrauchs- und Luxus-Gegenständen** in

Porzellan, Cristall, Majolika, Bronze etc.

in jeder Preislage.

Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services.

Trink- und Dessert-Services.

Bowlen, Bier- und Liqueursätze. — RÖMER.

Buffet-Decorationen.

Altdentsche Krüge, Pokale, Wandplatten. — Blumenvasen, Jardinières, Figuren.

Makart-Bouquets, Pariser Blumen.

19837

Tisch- und Hängelampen.

Lager von Meissener Porzellan aus der Königl. Manufactur (Zwiebelmuster).

14 Taunusstrasse 14.

Wagner & Schewes,

Hof-Photographen,

empfehlen sich dem hochgeehrten Publikum.

Aufnahmen jeder Art werden noch zu Weihnachten
rechtzeitig und auf's Feinste ausgeführt.

Preise billigst. 19344

= Malkasten =

für Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellanmalerei
empfiehlt in reicher Auswahl
20145 **C. Schellenberg,** Goldgasse 4.

Specialität.

Miniaturen auf Porzellan u. Elfenbein gemalt

Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie auch nach
Photographien.

Anerkennungs-Schreiben über Aehnlichkeit u.
künstlerische Ausführung von Seiner Majestät d.
Kaiser, Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau u.
vieler anderen hohen Persönlichkeiten.

Neu! Mignon-Photographien, als **Gratulations-**
oder **Visitenkarten**
elegant ausgestattet 5 M. 50 Pf. das Dutzend. Alle and.
Größen von Photographien in vorzüglicher Ausführung.
Copien-Vergrößerungen nach neuester Methode.

Die zu **Weihnachts-Geschenken** bestimmten
malten Bilder bitte zeitig zu bestellen. Aufnahmen
jeder Witterung, da sie nur einige Secunden währen.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers,
12511 Taunusstrasse 57.



Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.



Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),

Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein reiches Lager in **Doppel-Fernröhren, Marine-Gläsern, Krimstechern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Etui** von 18 Mk. an, **Theater-Gläser in Aluminium** gefaßt, berühmt wegen seiner **Leichtigkeit**, alle Gläser sind derart construirt, daß sie für jedes Auge **passend** sind und zeichnen sich durch eine **große Vergrößerung** nebst einer **bedeutenden Selligkeit der Gläser** aus, **Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser** von 10 Mk., **Barometer mit Quecksilber** von 8 Mk., **Barometer, Aneroid**, ohne Hängen, von 14 Mk. an, **Barometer**, mit Uhr und **Thermometer** verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tage gehendem Uhrwerke, **Reise-Barometer mit Thermometer und Compaß** in Form einer Taschenuhr, nebst **Höhenmesser** (bis 5000 Meter messend), ferner **Schrittmesser**, um genau zu bemessen, wie viel Schritte man den Tag zurückgelegt hat, **Mikroskope** von 200maliger Vergrößerung an, mit Etui und Präparaten von 12 Mk., **Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Zimmer-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Thermometrographen, Maximum und Minimum**, System Six, mit Magnet zum Einstellen, welche die höchste und niedrigste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigt (etwas ganz Neues), von 12 Mk. an, **Fenster-Thermometer** von starkem Spiegelglas mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 Mk. an bis 12 Mk., **Brillen, Lorgnetten, Pince-nez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt** mit feinsten Crystallgläsern von 4 Mk. an, **Brillen und Pince-nez in echtem Gold, ohne Randeinfassung**, von 10 Mk., in allen Nummern vorrätig, **große Auswahl von Stereoscopkasten, sowie Vergrößerungs-Gläser** in den feinsten Holzarten gefaßt, zum Aufstellen auf den Tisch, zur **Vergrößerung der Photographien**, von 3 bis 70 Mk., **große Auswahl in den feinsten Wecker-Uhren**. — Reparaturen werden prompt und auswärtige Aufträge sofort ausgeführt. — Große Auswahl in feinen Reisezeugen. 19474

Moritz & Münzel,

19659

Buchhandlung — 32 Wilhelmstraße 32.

Literarische Geschenkwerke für Jung und Alt.

Bilderbücher und Jugendschriften,

Gesellschaftsspiele,

Classiker. — Gedichtsammlungen.

Brachtwerke.

Photographien und Stahlstiche.

Emaillbilder.

Zurückgesetzte Brachtwerke, Bücher und Photographien zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Weihnachts-Cataloge gratis. — Auf Wunsch Auswahl-Sendungen.

Corsetten,

beste Façons, werden von heute ab bis Weihnachten wegen überfülltem Lager **25% unterm Einkaufspreis** abgegeben.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

18713

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Ein gebrauchtes **Cylinder- oder Schreib-Bureau** (Ruhbaum 2c.) zu kaufen gesucht Louisenstraße 43, Part. links. 18977

Briefpapiere in Cassetten

mit einfachen und hochfeinen Prägungen,

50 Bogen und 50 Couverts in weiss und farbig,

in eleganten Cartons zu Mark 1.—

Briefpapiere in Attrappenform für Kinder,

darstellend: Chocolate, Schiefertafel etc.,

Neuheit! Cassette mit Klapphorn-Versen **Neuheit!**

empfehlen in reichster Auswahl

20144 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Musikwerke und Drehdosen,

große Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen

18615 **Gustav Seib, Uhrmacher, große Burgstraße 16.**

Einem verehrlichen Publikum empfehle hierdurch meine

Weihnachts-Ausstellung.

H. Wenz, Conditor, 4 Spiegelgasse 4.

Insbesondere empfehle noch verschiedenartigste Hausmacher-Confecte — Marzipan und feine Lebkuchen. 20004

Karlstraße 15.

Karlstraße 15.

SIEGMUND KAHN,

Weinhandlung,

Hoflieferant,

empfehlen alle Sorten in- und ausländische

Weiß- und Rothweine, Champagner,

sowie

19358

Spirituosen

in vorzüglichen Qualitäten und zu den billigsten Preisen.

Bei Abnahme von 12 Flaschen franco in's Haus.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. act. 9353.) zu haben bei

Herrn W. Braun,	Wiesbaden, Moritzstraße,	
" B. Gerner,	" Wörthstraße,	
" Gustav v. Jan,	" Michelsberg,	
" C. W. Leber,	" Bleichstraße,	
" J. M. Roth,	" gr. Burgstraße,	
" J. Schaab,	" Kirchgasse.	38

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlösliche Fabrikat, ist preisgekrönt mit vielen goldenen Medaillen: ½ K^g genügt für 100 Tassen. Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche. Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

Gebrannten Kaffee

zu
Mt. 1,20 pro Pfund Mt. 1,40

empfehlen als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

für Restaurants, Cafés, Pensionate und größere Consumanten zc. in stets frischer und gut gebrannter Waare

Die erste Wiesb. Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15.

15887

Ankauf

von getragenen Kleidern (Herren- und Damen-), Möbel und Betten, sowie Pfandscheinen zu den höchsten Preisen. Näheres Römerberg 9, Parterre. 2981

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

110 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Weihnachts-Confect,

als: **Schaum-Confect** von Mt. 1,20 bis Mt. 2, feine Bonbons, **Chocolade**, **Biscuits**, auf's Feinste verpackt, kleine **Ueberraschungen** von 10 Pfg. an, empfiehlt in großer Auswahl **A. Schmitt,** Ellenbogengasse 2 19672 (früher Metzgergasse 25).

Aug. Helfferich, vorm. **A. Schirmer,**

8 Bahnhofstraße 8,

19597

empfehlen

in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ungar. Confect-Mehl,

" **Kaiser-Mehl,**

" **Vorschuß-Mehl,**

ferner:

Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln,
Citronat,
Drageat,
Citronen,
Sonig,

neue Waare,

Vanille,
Zimmt,
Nelken,
Anis,
Cardamomen,
Rosenwasser,
Ammonium,
Presshefe

und feinste gemahlene Raffinade in nur Ia Qualitäten zu billigsten Preisen.

Groninger Honigkuchen

und Nürnberger Lebkuchen empfiehlt

19671

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Louis Schild, Langgasse 3

empfehlen in neuer und nur schönster Waare:

Rosinen,	Mandeln,	Citronen,
Corinthen,	Citronat,	Haselnüsse,
Sultaninen,	Drageat,	Dürr-Obst,

feinstes Backmehl, — Gefenmehl.

Vanille, Vanillin, Vanillzucker, 1882

sämtliche Gewürze feinst und garantirt rein.

Für die Festtage empfehle feinstes Confectmehl, feinstes Blütenmehl, feinsten Kaiseranzug, alle zu Backzwecken benötigten Gewürze, sämtliche Colonialwaaren in nur bester Qualität zum billigsten Tagespreise.

19368

Bernhard Gerner, 16 Wörthstraße 16.

Wieder eingetroffen!!

„Jagd- und Reise-Cigarren“ (Selbstzünder),

(D. R.-Patent No. 14,467) in prima Qualität und eleganten Etuis, woran die Reißfläche angebracht, à 5 St. enthaltend von 25 Pfg. an per Packet, empfiehlt 17660 No. 1 Schwalbacher-straße No. 1, **Fr. Heim,** Louisenstr. 43.

Ein engl. **Herald-Velociped** in sehr gutem Zustande, 48 Zoll, ist für 130 Mt. zu verkaufen Saalgasse 8, 1 Treppe hoch. 20158

Eine vollständige **Laden-Einrichtung** für Kurzwaaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus. 18700

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
empfehlte sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
besonders im Reparieren und Poliren aller Arten Möbel,
bei billiger und schneller Bedienung. 16940

Buchbinderei

18207

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einbände von Zeitschriften & Prachtwerken.
Einrahmungen von Photographien & Stahlstichen.

Portefeuille- & Cartonage-Arbeiten.

= Reiches Rahmen- & Leisten-Lager. =

Kinder-Spielwaaren

für Puppenküchen, sowie Christbaum-Verzierungen
empfehlte billigt
18121
Phil. Stemmler,
Michelsberg 6.

Namenstickerei.

Alle Arten Monogramme werden angefertigt, sowie eine
große Auswahl in Taschentüchern und sämtlichen Kurz-
waaren empfehlte billigt

Lina Metz,

3 Faulbrunnenstraße 3.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 5155

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Bettfedern und Daunen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfehlte
9080
Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in
jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
Preisen.
11981
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
zunächst der Webergasse.

Zu

passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle ganze Garnituren, einzelne bequeme Sessel,
Puffs, Klappstühle, Tabourets, sowie Kissen,
fertig zum Ueberziehen.

E. Heerlein, Tapezirer,

3 Faulbrunnenstraße 3.

Zu verkaufen

ein fast neues (nur vier Monate gebrauchtes)

Howe-Bicycle (Roadster),

54 engl. Zoll = 137 Cm. Radhöhe, halbvernietet.
Preis neu nach Preiscurrant: 300 Mark. Neueste Con-
struction. Dasselbe, als Weihnachtsgeschenk sehr
geeignet, wird zu 175 Mk. abgegeben. Näh. Exped. 20104

3 verschiedene Verticow's 1 Cylinder-Bureau, sowie
3 Nähtische, neu und neu, billig zu verkaufen Moritz-
straße 34 im Hinterhaus. 19943

Rothe Nasen,

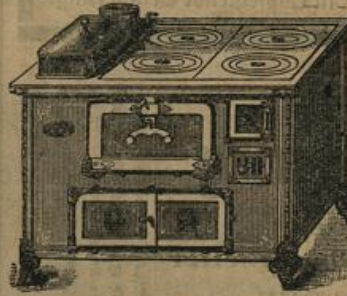
Commerzprossen,

Gesichts- und Bartflechte werden unter Garantie
des Erfolges durch den Gebrauch von **Brown's Gesichtswasser** entfernt. Einzig bisher wahrhaft bewährtes Mittel.
1/1 Fl. incl. Seife Mk. 2,50, 1/2 Fl. incl. Seife Mk. 1,50.
General-Depot bei **Fr. Hanf, Magdeburg;** in Wies-
baden bei **H. J. Viehoveer, Droguerie, W. Sulzbach,**
Hof-Friseur, Goldgasse 22.

Von einem jahrelangen Leiden an Gesichtsausschlag bin ich
durch Brown's Gesichtswasser vollständig geheilt und kann ich
dieses vorzügliche Mittel allen ähnlich Leidenden nur empfehlen.

Frau Bothe, Neue Neustadt, Umfassungsstraße
in Magdeburg.

17602

**Spar-
Kochherde**

bester Construction
in allen Größen,
Glanzblech-Füllöfen,
amerikanische Oefen,
altdeutsche Regulir-Oefen,
Regulir-Füllschacht-Oefen

empfehlte zu billigsten gestellten Preisen

172

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.

**Kohlen.**

	per 20 Ctr.
1a mel. Ofen- u. Herdkohlen, 60—70% St. Mk. 18.—	
1a gewasch. Rußkohlen, 40—70 Wm. groß	20.—
1a do. do. 25—40	18,50
1a Stückkohlen	20.—
1a Kohlscheider, gemischt	24.—
1a buchenes Scheitholz per Ctr.	1,50
1a kiefernes Anziindeholz	2.—
1a Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück	1,30

18726

J. L. Krug, Neugasse 3.

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfehlte billigt
die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Heun,**
Lager an der Gasfabrik.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn
Gastwirth Seibel, „Zur Muckerhöhle“. 19354

Ruhrkohlen

per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwage) franco Haus Wies-
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfehlte

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 19. November 1884.

17806

Empfehle mich im Reparieren und Poliren von Möbel
aller Art.

18374

K. Reichard, Schreiner,

9 Castellstraße 9.

Stühle

aller Art w. bill. geflocht, repar. u. pol. bei
Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 11946

Wilhelmstraße 12, Parterre, ist umzugshalber eine
hochelegante **Salon-Garnitur** (Mococo) mit Bronzever-
zierung, mit gelbem Seidenstoff bezogen, bestehend aus **Sopha,**
2 Sesseln und 4 Stühlen, zu verkaufen. 19489

Langgasse 3 werden alle **Costüme** nach neuester Facon
solid und billig angefertigt. 18997

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle
Reparaturen billig und bestens besorgt Grabenstraße 20. 16082

Blumen und Federn.

Hirschapotheke, A. Hirsch-Dienstbach, Marktstrasse 27, I.



Reichhaltige Auswahl von
**Schmuckfedern, Pa-
nasches, Aigrettes,
künstlichen Blumen.**
Ballgarnituren und
Bouquets jeder Art wer-
den nach Angabe gebunden.
Gleichzeitig bringe ich meine
**Federn- und Spitzen-
Wäscherei u. Färberei**
in empfehlende Erinnerung.

Lager aller
Schmucksachen,
in
Gold, Silber, Nickel,
schwarzem Jet etc.

Ernst Eyring

Juwelier,
Gold- und Silberarbeiter

WIESBADEN

Kirchhofsgasse No. 7.

18951

Billigste
Reparaturwerkstätte.
Anfertigung von
neuen Arbeiten.
Vergoldungen u. Verblöndungen.

Fröbel'sche Kinderspiele und -Arbeiten,

Modellirbogen, Ofenbilder, Colorirhefte,
Zeichnen-Vorlagen, Reliefbilder und Bilder-
Albums empfiehlt
20147 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Der spanische Mantel.

(6. Fort.) Historische Erzählung von Jennu Hirsch.

Der Amtmann war aber heute nicht in der Laune, sich mit Redensarten abfinden zu lassen. „So mach Er der Sache ein Ende,“ gebot er, „rufe Er das Mädchen herbei, erklär' ihr seine Willensmeinung und laß Er den Verspruch sofort stattfinden. Noch vor Weihnachten kann die Hochzeit sein.“

„Verzeiht, gestrenger Herr, so schnell möchte das denn doch nicht gehen,“ versetzte Heineccius mit seinem Lächeln, „heute —“

„Heute war der Bursche da, der ihr mit seinem glatten Gesicht und seinem grünen Rock den Kopf verdreht hat,“ fiel ihm der Amtmann mit schnell wieder aufsteigendem Zorn in's Wort, „da wagt Er ihr mit dem Antrage eines gesetzten, hochachtbaren Mannes in Amt und Würden nicht zu kommen. Und er redet von väterlicher Autorität und von Gehorsam bei seinem Kinde.“

„Verzeihung, Herr Amtmann, es ist nicht das,“ entschuldigte sich Heineccius, aber Lagemann hörte nicht auf ihn. Er schrie sich nun immer mehr in Wuth hinein, beschuldigte Jenen, er wolle ihn betrügen und stieß die heftigsten Drohungen gegen ihn aus.

„Denkt Er mich an der Nase herumzuführen mit seinen halben Reden und Winkelnügen?“ schrie er. „Auf dem Schub lasse ich Ihn aus der Stadt bringen, Ihn und seine Dirne, wenn ich Unrath wittere. Hat Er vergessen, daß Er einzig und allein durch meine Gnade hier eine Zuflucht gefunden hat?“

Die Stimme versagte ihm, er schnappte nach Luft und die dadurch entstehende Pause benutzte Heineccius zu der Versicherung, er sei dem gestrengen Herrn Amtmann dankbar und ergeben und werde ihm dies in allen Stücken beweisen.

„Und doch hat Er dem Grünspecht gestattet, hier, Gott weiß

wie lange, allein bei seiner Tochter zu sitzen,“ brummte der Amtmann nur halb besänftigt.

„Ich wußte gar nicht, daß er hier war,“ entschuldigte sich der Weber. „Seit Mittag saß ich in der Küche, so vertieft in meine Arbeit, daß ich nichts hörte und sah, was draußen vorging, hatte ich doch auch den Eintritt des Herrn Amtmanns nicht bemerkt. Erst der Lärm weckte mich und rief mich in die Stube — zur rechten Zeit.“

Es kam etwas wie Beschämung über den Amtmann. „Er hätte dem Burschen das Haus schon lange verbieten sollen,“ sagte er kleinlaut.

Heineccius zuckte die Achseln. „Die alten Kochs sind, so lange wir hier sind, die Einzigen gewesen, die gut gegen meine Tochter waren.“

„Weil Er der Alten eine Salbe für den Sohn gegeben hat, als er wund von den Fängen des Ebers nach Hause kam,“ entgegnete der Amtmann hochfahrend. „Wer ließ dem Esel sich in Gefahr begeben, konnt's hier gut haben als Schreiber, ist der Hochmuth!“ polterte er den alten Groll hinaus.

„Der junge Mensch ist mir dankbar für die schnelle Heilung,“ sagte Heineccius, ohne den letzten Theil der Rede zu beachten.

Und beweist Euch die Dankbarkeit, indem er Eurer Tochter den Kopf verdreht. Heraus mit der Sprache jetzt: will Er die Marie dem Jäger geben? Keine Winkelnüge: „Ja oder Nein.“ „Nein,“ antwortete Heineccius mit einer Bestimmtheit, die keinen Zweifel an der Aufrichtigkeit seines Versprechens aufkommen ließ.

„Will Er mir sein Wort geben, den Grünspecht nicht wieder in's Haus kommen zu lassen?“

„Das gelobe ich ebenfalls.“

„Gut,“ rief der Amtmann, ihm die Hand reichend, „so thut noch das Dritte, ruft die Dirne und kündigt ihr an, daß Ihr mir zur Ehe anverlobt.“

„Mit Verlaub, gestrenger Herr, setzt Euch und hört mich ein paar Minuten ruhig an,“ entgegnete Heineccius, indem er den Amtmann, der aufgesprungen und in der Stube hin- und hergelaufen war, von Neuem den Lehnstuhl anbot.

„Ihr habt mich einen fahrenden Mann genannt,“ fuhr er als Jener wieder Platz genommen hatte, fort, „und Ihr habt mich dieser Bezeichnung nicht ganz unrecht, denn als Ihr mich in Frankfurt trafet und mir anbotet, hierher nach Boffen zu kommen, waren Jahre vergangen, ohne daß ich eine bleibende Statt gehabt habe, aber ich bin nicht mein Leben lang unstät und heimatlos gewesen.“

„Und Er soll es nimmer mehr sein!“ rief der Amtmann dazwischen, „wo Seine Tochter als Frau gebietet, da findet auch eine Ruhestatt.“

Ein leises Lächeln huschte flüchtig über die scharfen Züge des Alchimisten und er antwortete bedächtig, als prüfe und wäge er jedes seiner Worte: „Das eben ist es, gestrenger Herr, ich will kein Gnadenbrod im Hause eines vornehmen Schwiegersohns, meine Tochter soll nicht als Bettlerin an seinen Herd kommen und zeitlebens empfinden müssen, daß ihr eine Ehre angethan worden ist.“

„Was heißt das Mann?“ unterbrach ihn Lagemann aufspringend, „macht Er Ausflüchte?“

„Das heißt nur,“ fuhr der Andere, ohne sich einen Augenblick aus seiner Ruhe bringen zu lassen, fort, „das heißt mir, daß kein Mann meine Perle bekommen soll ohne die Fassung, die ihr gebührt. Ihr müßt Euch schon gedulden, bis ich Euch Marie mit einem reichen, sehr reichen Brauttschatz geben kann.“

„Er meint?“ fragte der Amtmann flüsternd und seine Augen funkelten gierig.

„Ich meine, daß meine Tochter nicht eher Hochzeit hält, als bis ich ihr Gold, Gold und wieder Gold als Brauttschatz mitgebracht kann.“

„Wann wird das sein? Wann?“ forschte der Amtmann, „meint Er, ich wolle mich narren und hinhalten lassen?“ „Schon ein halbes Jahr ist Er hier und hat noch immer das Problem nicht gelöst.“

Heineccius lächelte mittheilig. „Sechs Monate erscheinen das eine lange Zeit für Etwas, woran Viele vor uns ihr ganzes Leben gesetzt haben.“

(Fortsetzung folgt.)

In meinem Möbel-Lager 8 Friedrichstraße 8

find zum Freihandverkauf folgende Möbel ausgestellt:

**Spiegelschränke, Verticows, Consolschränken, Staffelei, schwarze und
nußbaumene Stagères, Nipptischchen, Blumentische, Notenständer,
Gallerieschränken, Spiegel aller Art, Stühle, feine Goldstühlchen,
Nächtische 2c. 2c.**

Zugleich empfehle ich mein reichhaltiges Lager in allen Arten von

Möbel, ganze Zimmer-Einrichtungen, Betten 2c. 2c.

Bemerkt wird, daß sich die oben benannten Möbel vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen.

Ferd. Müller, Auctionator.

Neuheiten in meinen Specialitäten für Geschenke.

Photographie-Album, große, à 2.80, 3.50, 3.75, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.— bis 45 Mf.
Photographie-Album, kleine, à 85 Pf., 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25, 2.40, 2.80 bis 5 Mf.
Schreib-Album à 45 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 Mf.
Portemonnaies, anerkannt größte Auswahl in Neuheiten zu Engros-Preisen.
Geld-Täschchen in Rinds- und Kalbleder à 40, 45, 75 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.40 bis 6 Mf.
Cigarren-Etuis à 30, 45, 70, 85 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60, 4.20, 4.80 bis 15 Mf.
Brieftaschen à 50 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.30, 4.20, 4.50 bis 12 Mf.
Visitenkarten-Täschchen à 45, 50, 60, 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.25 bis 6 Mf.
Schreibmappen mit Einrichtungen à 45, 75 Pf., 1.—, 1.50, 1.80, 2.40, 3.— bis 12 Mf.
Schreibzeuge à 45 Pf., 1.—, 1.25, 1.50, 2.25, 3.—, 3.60, 4.50 bis 11 Mf.
Reise-Necessaires à 3.—, 6.—, 8.50, 10.—, 12.—, 14.— bis 24 Mf.
Näh-Necessaires à 45, 70 Pf., 1.—, 1.70, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80, 5.50 bis 54 Mf.
Fingerhut-Etuis à 30, 40, 45, 60, 70 Pf., 1 Mf.
Taschen-Necessaires à 45, 70 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3.— bis 5 Mf.
Schmuckkasten à 6.—, 10.80, 12.—, 14.—, 15.—, 18.— bis 36 Mf.
Handschuhkasten à 3.90, 5.40, 6.80, 7.80, 9.50, 10.80, 12 Mf.
Toilettenkasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75 Pf., 1.—, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5 Mf.
Kammkasten à 1.—, 2.—, 3 Mf.
Reisekoffer à 1.80, 2.40, 3.—, 3.60, 4.20, 4.80, 5.50 bis 8 Mf.
Reisekoffer in Leder à 20.—, 23.—, 25.—, 27.—, 29.—, 31.—, 33.— bis 48 Mf.
Damentaschen à 1.90, 2.25, 2.50, 3.—, 3.50, 3.90, 4.50, 5.—, 5.50 bis 24 Mf.
Umhängetaschen à 2.—, 3.60, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 6.80 bis 9 Mf.
Arbeitsstischchen à 45, 85 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20 bis 6 Mf.
Hosenträger, deutsche, französische und englische, à 40, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.—, 2.40 bis 3.50 Mf.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Durch den billigen Verkauf meiner Neuheiten war der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren sehr groß, bitte daher meine werthen Abnehmer, recht frühzeitig ihren Bedarf zu decken.

MAINZ: P. Sieberling, Mainz, Ludwigsstrasse.

Ludwigsstraße.

Filiale: Darmstadt,
Ludwigsstraße.

Fabrik- und Engros-Lager.

19314

Berlin. H. Lissauer, Lyon.

empfehlte bei billigsten Preisen sein grosses Lager in

Sammet, Seide, Wollstoff, Weisswaaren.

Vertreter für Wiesbaden: 20125

Louisenstrasse No. 35, **L. Herdt**, Louisenstrasse No. 35.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Möbel-Magazin von Friedrich Rohr,
Bahnhofstrasse 20.

Grosses Spielwaaren-Magazin.

Die **Eröffnung** unserer grossen **Weihnachts-Ausstellung** im „Englischen Hof“ zeigen wir ergebenst an. Grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

Johann Engel & Sohn,
Kranzplatz 11.

19244

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Jagdwesten

verkaufe ich, um **unbedingt** bis Weihnachten damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

164

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Keppel & Müller,

Buchhandlung und modernes Antiquariat,

➔ Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße. ➔

Spezialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher tadellos neu (nicht zurückgesetzt)

➔ zu Antiquar-Preisen. ➔

20273

➔ Zu Weihnachten ➔

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Wollenwaaren, Weiß- und Modewaaren:

Lücher, Capotten, Röcke,
Gestricke Westen für Damen und Herren,
Unterkleider jeglicher Art,
Tricot-Tailen, Tricot-Handschuhe,
Strümpfe, Kinderkleidchen,
Wagnerkappen, Blüsch-Mützen, -Müffe
und Kragen zc. zc.,
Strickwollen, Mohair-, Gobelin-, Moos-,
Ternean- und Rockwolle,

Kragen u. Manschetten für Damen u. Herren,
Krausen, Cravatten, Cachenez in Seide und
Halbseide, seid. Lächer, Chenille-Lächer,
Taschentücher, Schürzen, Fichus,
Stickereien und Spitzen,
musterfertige Stickereien, Silberstramin-
Artikel,
Corsetten vorzüglichster Façons,
Häkelstentfalten, sowie sämtliche Kurzwaaren.

Billigste, feste Preise.

21 Kirchgasse, H. Conradi, Kirchgasse 21.

19417

Schwarze und couleure Cachemire, schwarze und
couleure Samme, glatte, gemusterte und farrirte
Kleiderstoffe in allen Qualitäten empfiehlt zu
außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach
Gewicht,

A. Schwarz, Elsässer Bengladen,
45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.
Specialität in allen Elsässer Webarten. 16895

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 9079

Zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen (so gut wie
neu) billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 19984

Corsetten.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

164

Weihnachts-Geschenke.

Rußbaumene, ovale Tische à Stück 25 Mark zu verkaufen
bei **J. Glässner**, Nerostraße 39. 20213

Eine elegante goldene Damen-Remontoir-Uhr
billig zu verkaufen Webergasse 52. 20281

Total-Ausverkauf.

Das Lokal Webergasse 11

18798

müß zum 1. Januar geräumt sein, darum werden zu und unter Kostenpreisen von heute ab alle feine Lederwaaren abgegeben, z. B. Damentaschen mit und ohne Einrichtung, Necessaires, Albums, Brieftaschen, Schreibmappen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Schmuck- und Photographie-Kasten, alle Sorten Bilderrahmen.

Webergasse 11.
Webergasse 11.


Ausverkauf

von

Herren- und Damen-Regenschirmen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Zugleich empfehlen wir als Spezialität unser reichsortirtes Lager der

neuesten Cravatten

zu billigsten Preisen.

Webergasse 3, Geschw. Schen, Webergasse 3,
18618 in der Nähe des Theaters.

Spizentücher,
Spizen-Scharpes,
Spizen-Schleifen,
Spizen-Garnituren,
Spizen-Fichus,
Spizen-Coiffuren,
Spizen-Taschentücher,
Spizen-Volants

für Kleider-Garnituren

empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen und als passende

Weihnachts-Geschenke

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

8 Webergasse 8,

20249

„Badhaus zum Stern“.

Drei getragene Winterröcke und ein guterhaltener
Herrn-Mantel zu verkaufen Adelhaidstraße 55. 19836

MEY's Abreiss-Kalender

 für 1885. 

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandschmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer
hervorragendsten deutschen Dichter.

Prachtvolles, billiges Weihnachts-Geschenk.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in

85

WIESBADEN

bei **C. Koch, Hoflieferant.**

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Gnomen-Cassette

(50 Bogen und 50 Couverts) 1 Mark,

Mischenbrödel-Cassette

(50 Bogen und 50 Couverts) 1 Mark,

Zwiebelmuster-Cassette

(50 Bogen und 50 Couverts) 90 Pf.,

Universal-Bücherträger,

Leder-Schultaschen,

neuer eleganter

Notizenjammel-Kalender

empfiehlt in reicher Auswahl

20293

C. Koch, Hoflieferant.

Circa 100 Mtr. Brüsseler Teppiche, 25 Stück rothe und weiße Bettdecken, 100 Mtr. Läufer, mehrere Stück rothen und gestreiften Varchent und Drill, ca. 200 Mtr. braunen Plüsch sind billig zum Verkauf ausgestellt und werden in jedem Quantum abgegeben **Mauergasse 15.** 19773

Ein **Tafel-Klavier** billig zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15a, 2. Etage. 17949

Eine neue **silberne Herren-Remontoir-Uhr** für 21 M. zu verkaufen Webergasse 52. 20282

Neue Colonnade 40/41.

Weihnachts-Ausverkauf.

Zu Festgeschenken empfehle mein reichhaltiges Lager

Bijouterie

in Silber, Granaten, Jet und allem modernen Fantasie-Schmuck.

Ebenso große Auswahl in Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Fächern u. s. w. und gebe bis zum 1. Januar 1885 auf sämtliche Artikel 20% Rabatt.

Besonders mache ich auf eine große Auswahl der neuesten Brochen, Armbänder Colliers aufmerksam.

H. Eickmeyer,

Neue Colonnade 40/41.

20089

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit

erlaube ich mir, mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

Luxus- und Fantasie-Möbeln,

als besonders:

Etagèren, Säulen, Staffeleien,
Kamin-, Näh- und Blumentische,
Wandconsolen, Humpenbretter,
Fantasiestühle mit Atlas- und Seidenplüsch-Montirung etc. etc.,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,

Wiesbaden, 9 grosse Burgstrasse 9.

17641

J. KEUL,

12 Ellenbogengasse 12.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Steinbalken zu Fabrikpreisen

Schaukelpferde, Velocipedes, Puppenwagen.

(Man bittet, auf die Firma zu achten.)

Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant,

➡ 13 große Burgstraße 13 ➡

(gegründet 1830),

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in Regenschirmen von den geringsten bis zu den feinsten Sorten.

NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

20052

Ulmer Dombau-Loose à 3 M. 50 Pfg., ein
verdiendet frei mit Liste **H. Betzeler, Wm a. D.** 14008

Guten, billigen Mittagstisch,

sowie möblirte Zimmer Webergasse 43. 19638

Eine neue silberne Damen-Uhr für 16 M. zu verkaufen Webergasse 52. 20287

Habana - Ausschuss - Cigarren,

hochfeine, per Stück 7 Pfg., 1884er Ernte, per 8 Pfg., sowie gut abgelagerte Bremer und Hamburger Cigarren, russische, türkische, ägyptische und amerikanische Cigaretten, große Auswahl in Tabak empfiehlt

Carl Götz,

➡ Webergasse 22. ➡ 19660

☞ Bekanntmachung. ☜

Morgen Donnerstag den 18. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Dr. Peelen hier den Rest seines Mobiliars wegen Verkauf des Hauses Nerothal 23 im Auktionssaale

== 8 Friedrichstrasse 8 ==

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in matt Nußbaumem, bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 1 Servante, 9 Speisestühlen und 1 Servirbock; 1 grünes Plüsch-Sopha mit 2 Sesseln, 1 Chaiselongue, 1 Consolschränken mit weißer Marmorplatte, Spiegel, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, tannene Waschkommoden und Nachttische, 2 nußb. Kleiderschränke, 2 tannene Kleiderschränke, 5 nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrasen und Keilen, 6 Handtuchhalter, 2 Kleiderstöcke, 12 Wiener Stühle, 1 prachtvoller Kinderschlitten mit Schelle, mehrere Etageren, Kleiderhaken und Eckbretter, 2 Nähtische, 1 Schreibfessel und Arbeitstisch, 10 Fenster prachtholle Vorhänge in Rips und Fantasie, Deckbetten, Plumeaux, Kissen und rothe, wollene Kissen, 2 große Zimmerteppiche, 6 große Sophavorlagen, Bettvorlagen, Tischdecken, Fußchemel, sowie 6 Waschgarnituren, 5 Toiletteneimer, 1 blaue Eßservice, Tisch-, Hänge- und Küchenlampen, Neuwieder emailirtes Blechgeschirr, Glas, Porzellan, Puddingformen, 1 Dampf-Kochtopf, 2 schöne broncirte Kohlenkasten und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände in gutem Zustande und noch fast neu sind.

Bei dieser Versteigerung werden von einer hiesigen feinen Familie folgende Kleider, Schmuck- sachen zc. mitversteigert, als:

6 Herren-Anzüge mit Ueberzieher (noch wie neu), 10 Damenkleider in Seide und schwarzem Cachemir, 1 Damen- Pelzmantel von Fuchs und mehrere andere Pelzjachen, 5 Körbe Bücher mit Geschichten und Romanen in schönen Einbänden, sowie 3 goldene Damenuhren, 2 silberne, 1 goldener Ring mit 12 Brillanten, 2 Weckenuhren in Nickel, goldene und silberne Uhrketten, goldene Broche, Chemisette- und Manschetten-Knöpfe, 1 goldene Vorstecknadel, Medaillons, 1 Petschaft mit Bergcrystall zc.

Kleider und Schmuckfachen werden Nachmittags versteigert.

378

Ferd. Müller, Auctionator.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Separation.

Da am 1. Januar der jetzige Theilhaber **Heinrich Hess** das **Schuhwaaren-Geschäft** für seine eigene Rechnung übernimmt, haben wir uns entschlossen, sämtliche auf Lager habenden **Schuhwaaren**, um die Theilung zu erleichtern, bedeutend unter dem **Herstellungswerth** zu verkaufen.

Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein

Langgasse No. 24, Rosenthal & Hess, Langgasse No. 24,

Schuhwaaren-Lager.

Carl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,

6 große Burgstraße 6.

Reichhaltiges Lager von literarischen Festgeschenken für Jung und Alt. Große Auswahl von **Kupfer- und Stahlstichen**, **Photographien** und geschmackvoll gerahmten **Bildern**. — **Weihnachts-Cataloge gratis.** Auf Wunsch **Auswahl-Sendungen.** 18222

Weihnachts-Karten

mit deutschem und englischem Text empfiehlt
20142 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Hotel Dasch.

**Eröffnung des restaurirten Lokals
Sonntag den 14. December. 19728**

☞ **Braunschweiger, Holländer, Berliner (Hildebrand's) Honigkuchen, Deskauchen, Thorner Katharinen, Nürnberger Lebkuchen zc. zc., größte Auswahl, zu haben Schillerplatz 3, Eingang durch die Thorfahrt im Sinterhaus.** 20074

19	Zu Festgeschenken empfiehlt	19
Marktstraße	Spezialitäten Filz- & Seidenhüte, deutsches, Wiener, italienisches und englisches Fabrikat, alle Arten Mützen für Herren und Knaben, Kindershüte, Schirme für Herren und Damen in großer Auswahl. 20295	Marktstraße
	Ed. Bing, Hutmacher.	
	19	

Zu Fest-Geschenken
empfehlen als Specialität
Regenschirme
in größter Auswahl in schwarz und farbig und bieten
wir bei bedeutend reduzierten Preisen
das **Neueste und Elegante.**
Zugleich offeriren wir eine große Parthie
hocheleganter Sonnenschirme
zum Selbstkostenpreis.
Geschwister Brichta,
19328 8 Webergasse 8.

Hamburger
Engros-Lager.
Zu Weihnachts-Geschenken
empfehlen besonders:
Fleissknäuel, Wunderknäuel,
Stiekkasten, Nähkasten, Arbeitskasten,
mit und ohne Einrichtung,
Nadel-Attrappen,
Taschentücher, 20115
Krausen
in eleganten Cartons.
Schleifen, Echarpes, Fichus etc.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.
S. Blumenthal & Co.,
49 Kirchgasse 49.

Von heute ab wohne ich **Moritzstraße 21.**
19613 **Carl Meier, Dachdeckermeister.**
Eine neue **Singer-Nähmaschine** Bezugs halber sehr
billig zu verkaufen **Kerosstraße 7.** 20284

Handschuhe,
Stäuchen,
Kaputzen,
Gamaschen,
Strümpfe
etc. etc.
Geschw. Maurer,
3 Spiegelgasse 3.
Schürzen,
Tücher,
Corsetten,
Unterjacken,
Unterhosen etc.
20095

Ausverkauf

wegen Local-Verlegung.

Wegen demnächstigem Umzuge in ein anderes Geschäftslöcal verkaufe ich **sämmtliche Waaren-Vorräthe zu herabgesetzten Preisen** und empfehle eine große Auswahl von **Pariser Modell-Hüten, Coiffuren, Costümes und Mäntel,** hochfeine **Blumen, Federn, Spitzen, Bänder, Spitzen-Echarpes und Fichus, französische Jaquets und Metallagraffen, Samme, Seiden- und Wollstoffe** etc.

F. Gerson, Hoflieferantin,
19139 15 Webergasse 15.

Weihnachts-Geschenke

in großartiger Auswahl, als:
Oberhemden, Kragen in allen Façons, Manschetten, Hosenträger, Taschentücher, Unterhosen, Unterjacken, Socken,
die neuesten Herren-Gravatten,
seidene Tücher, Mützen, Schleifen, Fichus, Spitzen, Schürzen für Damen und Kinder von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Kinderkleidchen** empfiehlt zu **erstannend billigen Preisen** 288

Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.

Rohrstühle werden gut geflochten bei **L. Rohde** Friedrichstraße 34. 14743

Ein wenig gebrauchter **Schreib-Secretär** billig zu haben **Bahnhofstraße 20, Vorderhaus, Parterre links.** 20233

Ein gebrauchtes **Notenstisch, 1 Clavierstuhl, 1 ledernes Pferdebedeck** zu verkaufen. Näh. in der Expedition. 20221

Eine **Puppenstube** mit Einrichtung und versch. Spielzeug billig zu verk. Näh. **Geisbergstraße 10, von 2-4 Uhr.** 20268

Eine **unmöblirte Puppenstube** zu verkaufen **Bliebsstraße 19, 2. Etage.** 20287

Winter-Tricot-Tailen

mit angewebtem, warmem Futter, Untertaille unnötig, höchst angenehmes Tragen. Vorrätig in allen Weiten.

Kinder-Tricot-Kleidchen.

Kinder-Tricot-Tailen.

Gebrüder Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager in selbstverfertigten Spiegeln aller Art, Bilderrahmen, Spiegelglas, das Neueste in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten.

Einrahmungen von Bildern, Photographien etc., Reparaturen und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Ausführung zu den möglichst billigsten Preisen.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,
Marktstraße 13.

Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.

Alle Kupferstücke werden von Flecken gereinigt und wie neu hergestellt.

18419

Für Weihnachts-Geschenke.

Billig!

Billig!

Größte Auswahl Schmucksachen, als: Brochen, Armbänder, Colliers, Ohrringe, Ringe, Gravatten-Adeln, Manschetten- und Hemden-Knöpfe, Medaillons, Schmuckkästchen und Schalen u. s. w.

8 große Burgstraße 8.

18686

Louis Schmidt.

Phil. Wilh. Schmidt,

Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten, Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher, rothen Rheinweinen,

italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk. ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine,

Champagner.

Moritzstrasse 32.

Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden
Preismässigung.

14569

**Erbjen,
Linsen,
Bohnen,**

möglichst kochend und käserfrei, empfiehlt zu den billigsten

C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Heilung

57

von

Lungenkrankheiten.

Herrn Johann Hoff,

Erfinder des Malz-Extracts, k. k. Hof-
lieferant in Berlin, Neue Wilhelm-
strasse 1.

Berlin, Bellealliancestrasse 78, 6. Mai 1884.

Ihr vorzügliches Malzbier nebst Malzzucker hat mir gute Dienste erwiesen, indem es mich von meinen schweren Leiden so weit hergestellt hat, daß ich meine Wirthschaft jetzt allein ordnen kann, was ich mir Ihnen zu verdanken habe. Ich bitte um Zusendung von weiteren 15 Flaschen, da der Arzt es angeordnet hat, fortwährend von Ihrem Malz-Extract zu trinken. Frau **Weiermiller.**

Wegen mehr als **hunderttausend** Heilungen
in **37 Jahren 61 Mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malz-Präparate haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blitschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, Johann Hoff, Brauermeister in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1, hat über 100,000 kranke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittelung (Leibärzte, medicin. Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Welt-Ausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten Fürsten Europas. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres Malz-Extractes.“ **Graf Robert in Paris.**

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28.

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. stets zu haben
Mauritiusplatz 6. 19755

Sammelfleisch 36 Pf., Keul 44 Pf. Römerberg 20. 19757

Peter Möller's

18551

Medicinal - Dorsch - Leberthran,

frei von unangenehmem Geruch und Geschmack.

Ausgezeichnet
auf 13 Ausstellungen
stets allein mit den
höchsten Preisen.

Eine
Original-Flasche
Mark 1.40.

Zuletzt Paris 1878
geg. 43 Concurrenten
allein mit der grossen
goldenen Medaille.

Ein reines Naturproduct von medicinischen Autoritäten
empfohlen.

Zu haben in der Taunus-Apotheke in Wiesbaden.

Bestellungen auf **fette, junge Gänse**
für **Weihnachten** werden entgegenommen bei

C. Schmitt,

Marktstraße 13.

20109

Passende Weihnachts-Geschenke.

Zwei **Pompadours** mit je 3 **Lehnstühlen**, überpolstert, Fantasie-Bezug, billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 18642

△ Ein neuer Roman von Georg Ebers. *

Georg Ebers hat in seinen ägyptischen Romanen die wichtigsten Abschnitte der Geschichte des ehrwürdigen Volkes, dem er über ein Vierteljahrhundert sein Leben geweiht, dichterisch zusammengefaßt. Die Glanztage der Pharaonenzeit schildert er in der „Marda“, den Heimfall Ägyptens an die junge Weltmacht der Perser brachte er in der „Ägyptischen Königstochter“ zur Darstellung, während uns die hellenistische Epoche unter den Lagiden in den „Schwestern“, die Römerzeit und das Aufsteigen des jungen Christenthums in dem „Kaiser“ und die anachoretische Bewegung in den Ägypten benachbarten Wüsten und Felsenlandschaften in „Homo sum“ vorgeführt wurde. Die Romane erschienen nicht in der hier angeführten (chronologischen) Reihenfolge, vielmehr dichtete Ebers den „Kaiser“ zuletzt und schrieb in der Vorrede zu demselben (S. VIII): „So wird denn der „Kaiser“ der letzte Roman sein, dem ich das alte Ägypten zum Schauplatz anweise.“ So dürfen wir eine neue Gabe dieses Dichters von demselben Schauplatz umsoweniger erwarten, als er mit seinen beiden folgenden Romanen „Die Frau Bürgermeisterin“ und „Ein Wort“ eine ganz andere Bahn beschritten hatte. Und doch hat es ihn wieder zurückgezogen in das Land der Pharaonen; denn soeben ist in der Deutschen Verlags-Anstalt zu Stuttgart (vormals Eb. Hallberger) ein neuer Roman von ihm erschienen, welcher den Titel „Serapis“ führt und den letzten Kampf des Heidenthums mit dem Christenthum zu Alexandrien unter Theodosius dem Ersten, welcher jede Art des Götzendienstes als Verbrechen bestrafte und die Erforschung der Zukunft aus den Eingeweiden der Opferrhiere sogar zum crimen laesae majestatis machte, zum Gegenstand der Darstellung hat.

Um es von vornherein zu sagen, wir haben es nicht zu bereuen, daß Ebers noch einmal in das Land der alten Ägypter zurückgekehrt ist, denn der Dichter des „Serapis“ steht an poetischer Gestaltungskraft und fesselnder Darstellung weit über dem Verfasser jener beiden zuletzt genannten Romane.

Der Schauplatz der neuen Ebers'schen Dichtung ist Alexandria im Jahre 391, also zu der Zeit, in welcher dort durch die Schule der Neuplatoniker eine vielseitige methodische Gelehrsamkeit sich entwickelte und eine eifrige Pflege der exakten Wissenschaften statthatte. Die Schwärmer unter den Neuplatonikern dachten an eine Wiederherstellung des Hellenismus: die griechischen Götter, griechischer Geliebtenmuth, griechische Kunst und Wissenschaft sollten, im Gegensatz gegen die „Staatsreligion“ des Christenthums, sich wieder aus dem Staube erheben. Demgegenüber wußten fanatische Eiferer, im Gegensatz zu begeisterten Kirchenlehrern, welche der Geisteskraft des Evangeliums den Sieg vertrauten, dem Kaiser Theodosius Feuer und Schwert gegen das Heidenthum zur Gewissenssache zu machen. Die griechische Gelehrsamkeit und der von ihr beförderte religiöse Cultus fand ihren letzten Zufluchtsort im Serapeion, einer Welt im Kleinen, welche die Jahrhunderte überreich mit Schönheit und den edelsten Gaben der Kunst und des Wissens ausgestattet hatten. Die Philosophie hatte tiefe und mannigfaltige Speculationen an das Wesen des Serapis geknüpft, dessen Heiligkeit das Herz des hellenischen Lebens in der Stadt Alexander's war. Das Haupt des Serapis war das ewige Denken; in seiner breiten Brust ruhte die Seele des Alls und die Fülle der Urbilder alles Geschaffenen. Die Erscheinungswelt diente seinen Füßen zum Schemel. Er war die Summe des Alls, die Gesamtheit des Geschaffenen und zugleich auch die Kraft, welche es belebte und belebte, die es durch ewige Neubildung vor dem Untergang bewahrte. Seine Macht hielt das vielfach gegliederte Gebäude der sinnlichen und übersinnlichen Welt in harmonischem Einklang. Was belebt war, die belebte Natur wie der belebte Mensch, hing mit ihm untrennbar zusammen. Was Wunder, daß die Anhänger dieses Glaubens der Ueberzeugung lebten, daß die Ordnung der Welt in Stücke gehen müsse, wenn Serapis fiele, da mit ihm, der „Summe des Alls“, das All selbst aufhöre zu sein. Aber der Kaiser beschloß die Zerstörung des Heiligthums und in dem Codex Theodosianus XVI, 10, 10 lesen wir die Verordnung, „daß in dieser großen und edlen Stadt Alexandria der heidnischen Götzen Tempel geschlossen, ihre Bilder zerstört und ihre Altäre umgestoßen werden sollen“. Dieses Edict wurde im Jahre 391 vollstreckt und gerade diesen Zeitpunkt hat Ebers für seinen neuen Roman gewählt.

* Nachdruck verboten.

In einer Herzensgeschichte, die von wunderbarer poetischer Gestaltungskraft zeugt, hat er das Leben dieser bedeutendsten Seehafenstadt Ägyptens, um diese Zeit dargelegt und damit ein werthvolles culturhistorisches Gemälde geschaffen. Der größte Vorzug der neuen Ebers'schen Dichtung, deren Verlauf wir unseren Lesern und Leserinnen hier zu verrathen geflissentlich unterlassen, beruht unserer Ansicht nach hauptsächlich in der gerechten Vertheilung von Licht und Schatten, welcher der Dichter in ihr dem absterbenden Heidenthum sowohl wie dem mehr und mehr erstarkenden Christenthum zu Theil werden läßt. Daß es unflug war, der heiteren Lebensfreude des Heidenthums die von dem Stifter der christlichen Religion gar nicht gewollte Askese gegenüberzustellen, daß man dieses von der Philosophie mit geistigen Waffen verteidigte Heidenthum nicht mit der rohen Gewalt der Waffenmacht niederkämpfen durfte, sondern der Lehre des Erlösers getreu, den Sieg des Christenthums von der Geisteskraft des Evangeliums erwarten mußte, unterliegt doch heute keine Zweifel mehr. Dies hervorzuheben ist Ebers mit Recht ebenso bestrebt wie er die Ohnmacht des Heidenthums, dauernd dem Christenthum zu widerstehen, in das rechte Licht rückt. Die Gegensätze der Lebensfreude der Schätzung des Schönen, der Kunst und Wissenschaft im Heidenthum auf der einen und der finsternen Askese der das Christenthum verumstaltenden Möncherei und Orthodorie auf der anderen Seite sind mit ebenso scharfen Strichen gezeichnet, wie die Forderung der sittlichen Verhältnisse durch die den Genuß des irdischen Daseins an erster Stelle empfehlende heidnische Lehre der den Menschen veredelnden und seine Bestrebungen vertiefenden Kraft des christlichen Glaubens gegenüber.

Meisterhaft ist die Charakteristik der einzelnen Figuren. Der all lebensfrohe Sänger Karins, welcher dem Wiederaufleben des Theaters in Tauromenium sein ganzes Vermögen opfert; die herrliche Gestalt des Gorgo, welche von Zweifeln, ob das Heidenthum oder der christliche Glaube die Wahrheit in sich berge, gepeinigt, in der Liebe zu Constantin lernt, daß die Liebe zum Nächsten und das kindliche Vertrauen zum Vater im Himmel das Große, das Rechte sei; der fanatische, Alles Mögliche erwägende und im Grunde seines Wesens rücksichtslose Bischof Theophilus der milde, auch die Arianer vertheidigende und schützende Diacon Eusebius die duldbende Agna, welche schließlich zur Anachoretin wird; die liebevolle und liebebedürftige Daba, welche durch die Liebe zu Marcus, dem Sohn der frommgläubigen, auf den äußeren Schein so großen Werth legenden Maria, veredelt wird, das Alles sind Figuren, welche von einer meisterhaften Kunst der Charakteristik Zeugniß ablegen und die, fügen wir nur hinzu, auch für unsere Zeit recht lehrreich wirken können.

Wir meinen wenigstens, Ebers treffe das Richtige, wenn er den milden Eusebius sagen läßt: „Hast Du nicht auch schon in Deinem jungen Leben erfahren, daß gerade das Größte und Höchste in seiner Uebertreibung zu Häßlichkeiten wird? Was gibt es Holderes, als die zärtliche Mutter; aber wenn sie für ihr Kind kämpft, wird sie zur Megäre. So wandelt sich der Glaube, der Herzenströster, in ein reißendes Unthier, wenn er, ausartend zum Glaubenshag, umschlägt. Willst Du das Christenthum kennen lernen, so mußt Du nicht auf die irregulirte Masse und die Ehrgeizigen schauen, welche sie zu benutzen und auszubeuten verstehen und die Leidenschaft ihrer entflammen. Wer den Heiland recht erkennt und seine Lehre versteht, der verdirbt sich nicht, um der Seligkeit in jener Welt theilhaftig zu werden, die Freuden des Diesseits. Im Gegentheil! Er, der die Irrenden zu rief, der die Kindlein an sein Herz zog, der dem Armen den Vorzug vor dem Reichen, der unter Hochzeitsgästen ein froher Gast war, der in seinem geistigen Pfunde zu wuchern gebot, der da befahl, daß man bei geselligen Mahl seinen gedanken, der die Herzen der Liebe erschlossen, er das Erdenleben auch des Geringsten von Noth und Schmerzen zu befreien gewünscht. Und da er nichts lauter gepredigt als Liebe und Frieden, hat er nicht gewollt haben, daß wir uns das Erdenleben freiwillig verkümmern und mit Leid und Glend belasten, um der Seligkeit im Jenseits theilhaftig zu werden.“ ... Das sind Worte, die wir auch heute noch herzlich sollten.

Verloren ist und verfunken der Glanz des Serapistempels, von der Herrlichkeiten uns der Ebers'sche Roman erzählt. Heute ragt, so schön er, nur eine gewaltige Säule des Heiligthums noch zum Himmel auf, die Säule von dem Tempel jenes Götterfürsten, dessen Sturz das Ende eines großen Abschnittes im geistigen Leben der Menschheit bezeichnet. Wie die Säule, so ist der Schein, ist die Formenscheinheit des Heidenthums verloren gegangen. Wir sehen zu beiben empor, und wo das lebende Sein des Christenthums diesen Schein mit seinem Lichte erfüllt und durchdringt, da hat sich die schöne Hoffnung des alten Eusebius erfüllt. In der christlichen Kunst haben beide ihre Vermählung gefeiert.

Dr. Wilhelm Weumer.

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen resp. Wiederimpfungen dahier vorgenommen haben, werden hiermit daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis **spätestens den 5. Januar 1885** hier einzureichen sind. Eltern zc., deren Kinder im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbaden zur Impfung resp. Wiederimpfung gelangten, haben den Nachweis darüber bis zur gedachten Zeit hier vorzulegen. Schließlich werden die Eltern zc. derjenigen impfpflichtigen Kinder, welche ohne Gefahr für Leben und Gesundheit im Laufe dieses Jahres nicht geimpft werden konnten, nochmals daran erinnert, **baldigst** das vorgeschriebene ärztliche Attest, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen, hier vorzulegen. Wiesbaden, 5. December 1884. Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach §§. 7 und 8 der Polizei-Verordnung vom 7. Novbr. 1882 an dem Feste zur Erinnerung an die Verstorbenen — sogenanntes Todtenfest — welches in diesem Jahre auf den 28. December fällt, **Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht**, sondern nur Musik-aufführungen erusten Inhalts stattfinden dürfen. Gleiche Anwendung finden die genannten Paragraphen auf den ersten Weihnachtstag, Donnerstag den 25. December cr. Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften. Wiesbaden, 7. December 1884. Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

Holzversteigerung.

Freitag den 19. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem fiskalischen Distrikte **Himmels- wiese No. 8**, am projectirten Rundfahrweg, folgende Holz- sortimente öffentlich versteigert, nämlich:

20 St. kieferne Stangen 1. Classe, 15 Km. kiefernes Scheit- und 102 Km. desgl. Knüppelholz (darunter 8 Km., zu Pfählen geeignet, und 40 Km. Trockenholz), sodann 1 Km. Weichholz, sowie 1075 kieferne Wellen und 13 Km. Stockholz.

Ferner auf den **Wiesen im Linden (am i. g. Höschen)**: 2 Km. eichene Scheite, 8 Km. eichene Knüppel, 7 Km. buchene Knüppel, 12 Km. Weichholz (Birken), sodann 150 St. eichene Wellen, 25 St. buchene und 725 St. gemischte Wellen, sowie 16 Km. Stockholz.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September f. Js. Zusammenkunft der Steigerer am Platterpfade. Forsthaus Jasanerie, den 11. December 1884.

Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Mannschaft des städtischen Nacht- wache-Corps von jetzt an bis zum 1. April 1888 erforderlich werdenden Dienstkleidungsstücke, sowie Helme und Leibriemen sollen im Submissionswege vergeben werden.

Offerten auf ganze oder theilweise Lieferung sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift und unter Beifügung von Mustern für die Dienstkleidungsstücke zu verwendenden Stoffe bis zum **15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 17, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Wiesbaden, 9. December 1884. Der Erste Bürgermeister.

v. Jbell.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Die Ange- legen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten

nach vorgängiger Anmeldung bei dem Friedhof-Aufseher halbge- fälltigst vornehmen lassen zu wollen. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 10. December 1884. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für projectirte Straßen im Feldbistritz „Schiersteinerberg“ ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 9. l. Mts. definitiv festgestellt worden und wird nunmehr vom **16. l. Mts.** an acht Tage lang im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 14. December 1884. v. Jbell.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 20. December Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Festball.

Zwei Orchester — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

Weihnachts-Tombola — Toupie hollandaise.

Drei Weihnachtsbäume.

Die Säle stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lese- zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröff- nung der Säle: 7 Uhr Abends.**

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und weisse Binde).

Inhaber von Abonnements- und Curtax-Karten erhalten an der Tagescassee im Hauptportale bis **Samstag den 20. d. Mts. Abends 5 Uhr** gegen Abstempelung ihrer perso- nellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 1 Mark pro Person und nehmen auf Grund dieser Karten an der Weihnachts-Tombola Theil.

Indessen berechnen **nur tatsächlich benutzte** und beim Eintritt in den Ball-Saal **coupirte** Karten zur Tombola.

Ballkarten für Curtaxkarten-Inhaber und Abon- nenten sind nur streng personell gültig.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Curhauses **3 Mark** für die Person.

Der Cur-Director: **F. Heyl.**

Wanlinen-Stift.

Zur **Christ-Bescheerung** ist uns freundlichst zugesandt worden: Von Herrn Pfastermeister Bird 3 Mt., L. 5 Mt., P. v. S. 3 Mt., Herrn Consul Dodel in Leipzig 10 Mt., Ungenannt 3 Mt., Herrn Präsident S. 20 Mt., Fr. S. 1 Mt., durch Herrn Pfarrer Köhler von Frau v. Schenk 2 Kapuzen und 3 Mt. und Frau W. R. 3 Mt., von Frau M. 20 Mt., 12 Paar Strümpfe und 3 Hemdchen, Herrn Plagge 1 Puppen- wagen, verschiedene Körbe, Taschen und Kämme, Frau Director Roth ein Packet mit verschiedenen Kleidungsstücken, durch Fr. **von Röder** von Herrn L. Heß Wolle zu Strümpfen, 1 Paar Stachen, 1 seidenes Halsstuch, 2 wollene Tücher und 6 Kinder- tragen, Madame Albert Lehmann 6 Mt.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 284

Specialitäten in Schach-Spielen

von Elfenbein, Knochen, Horn, Hirschhorn u. Holz.

Domino-, Dam- und Feder-Spiele, Würfel und Bacher, Boston-Kasten, Marken zc. in reichster Auswahl.

20093

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

20319

Jerusalemmer Riesen-Orangen,

schönste Frucht, eingetroffen bei **P. Freihen, Rheinstraße 55,** Ecke der Karlstraße.

Ein schönes Musikwerk (Mandoline),

8 Stücke spielend, ist im Auftrage für **80 Mark** zu verkaufen bei **Uhrmacher Maurer, Geisbergstraße 1.**

20337

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

A. Maldaner,

Marktstrasse 25.

**Grosse Auswahl
in Confect und Lebkuchen.**

20339

Medizinischer Tokayer, —

à 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt.

226

Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.



Biscuits



von **Langnese Wwe. & Comp.** in Hamburg
empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,
Ecke der Markt- und Grabenstraße.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfund-
boxen vorrätig. 11853

Cigarren,

Cigaretten und Tabake

in allen Qualitäten und Preislagen

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke

LEHMANN STRAUSS.

Cigarren-Sortimentstiften in hoch-
feiner Ausstattung. 20322

Ein H. Schreibsecretär, massiv Eichenholz, mit Marmor-
platte, zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 20346

Für Privatwaggonen!
empfehlen die unterzeichneten Fuhr-
unternehmer ihre eigens dazu erbauten
vom Schlachthaus nach der Stadt zu den billigsten Tagespreisen.
Schlachthausstrasse 1
Bahnhofstrasse 6
J. & G. Adrian
abgeben zu hohler

Fr. Lantz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Morisstraße
empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
Grottensteinen, Schlackenwolfe, feuerfesten Stein,
Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten etc., Cement-
Binger Kalk bei billigt gestellten Preisen. 1381

Ein Bücherschrank und ein Notenständer zu verkaufen
Frankenstraße 9. 20345

Zwei schöne einthür. Kleiderschränke, ein Küchenschrank
zu verkaufen Wellstrasse 16, 2. Stock. 20346

Ein Transportirherd ist billig zu verkaufen Wied-
berg 28, eine Stiege hoch. 20347

Fr. Denster, Ofenseher und -Puzer,

Klein, Ofenseher und -Puzer, wohnt Goldgasse 9. 20348

Der seit Jahren so sehr beliebte echte gelbe Zinn-
wieder eingetroffen 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 20349

Prima Aalechen, mehrere Wagen, sind Donnerstag
dem Heumarkt zu verkaufen. 20350

Passendes Weihnachts-Geschenk!
Keine Parzer, prima Sänger, sind zu verkaufen
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege. 20351

Für die Festtage empfehle

feinste ungar. Confect- und Kuchenmehl von 20 Pf. per Pfund, ganze und gemahlene Raffinade, neue Rosinen, Corinthen und Sultaninen, ausgeuchte große Mandeln, Citronat, Orangeat, Citronen, sowie frisch gebrannte Kaffee's von 90 Pf. bis 2 Mk. per Pfund.

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Für die Feiertage

empfehle alle Sorten feine Tafeläpfel, Birnen, Nüsse, Haselnüsse, Feigen, Mandeln, Tafelrosinen, Orangen, Citronen, sowie ächte gute Maronen.

G. Mattio, Markt.

Wiener Ausstich-Preßhese

täglich frisch bei

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

20313

8 Bahnhofstraße 8.

Alle Arten deutsche, französische und amerikanische

Fisch-, Fleisch-, Wild-, Gemüse- und Obst-Conserven,

engl. Saucen, Pasten etc. empfiehlt in frischer prima Saare äußerst billig

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,

20381

früher Meßgasse 25.



In ganz frischer Qualität empfiehlt Soles, Hechte, Zander

und Kieler Sprotten die

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen ein Kanape, sechs Stühle, Nachttisch und Spiegel, ferner eine Drehbank mit Zubehör. Näh. Exped. 20320

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus guter Familie, das perfect französisch und englisch spricht, sucht sofort Stelle als Verkäuferin oder als Gesellschafterin bei einer Dame. Näh. Exped. 20705

Eine durchaus perfecte Kleidermacherin empfiehlt den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Kirchofsgasse 6, Barterre. 19476

Ein reines, unabhängiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Helenenstraße 20, Dachl. 20332

Eine unabhäng. j. Frau f. Monatsstelle; auch würde dieselbe Stelle annehmen. N. Parkstraße 15, Schweizerh. Part. 20377

Eine gesunde zweite Schenkmaße sucht Stelle. Näheres auf der Dietenmühle. 20284

Ein Mädchen mit gutem Zeugnisse, welches gut nähen kann Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Eintritt nach Weihnachten. Näheres Michelsberg 18, 1 Stiege hoch. 20310

Ein gebildetes, junges Mädchen, musikalisch und im Haushalt erfahren, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin. Offerten unter W. G. 390 an die Exped. erbeten. 20325

Eine bürgerliche Köchin mit guten Aesten sucht Stelle im Januar d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 20352

Ein feines Hausmädchen sucht per 1. Januar Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 20380

Ein zuverlässiger Schneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Adlerstraße 54, 1 St. r. 20349

Ein Schreiner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern im Reparieren und Aufpolieren von Möbel auf Accord oder Taglohn. Näh. Castellstraße 6, 3. St. 20203

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer, Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Expedition. 20316

Ein gutempfohlener, junger Diener empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 20366

Personen, die gesucht werden:

Eine erfahrene **Kinderergärtnerin** gesucht zu 3 Kindern (1 1/2, 3 u. 4 Jahre alt). Gehalt 400 Mk. Wenn gewissenhaft, heiter und fleißig, wird sie eine gute Stelle finden. Beste Zeugnisse erforderlich. Adressen sub N. N. an die Expedition. 20235

Ein tüchtiges Nähmädchen gesucht. Näheres Exped. 20305

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Platterstraße 13c. 20379

Eine tüchtige Köchin gesucht im „Hotel Datsch“. 19468

Eine junge, saubere Köchin mit bescheidenen Ansprüchen, die auch Hausarbeit übernimmt, sogleich gef. Kapellenstr. 36. 19227

Ein selbstständiges, tüchtiges Dienstmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, zum 1. Januar von einer kinderlosen Kaufmannsfamilie gesucht. Nur bestempfohlene brauchen sich zu melden. Näheres in der Expedition d. Bl. 20210

Eine zuverlässige, gut empfohlene Kinderfrau oder älteres Mädchen, sowie ein feineres Mädchen, im Nähen tüchtig, zu größeren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 20176

Ein anständiges Mädchen (evangelisch) von auswärts für alle Hausarbeit gesucht Moritzstraße 9, 1 St. 20234

Ein junges, braves Mädchen wird in Dienst gesucht Feldstraße 1, zwei Treppen hoch. 20312

Zum 1. Januar ein gutes Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 23. 20317

Gesucht wird per 1. Januar eine **Kinderfrau** (oder Kinderermädchen) mit vorzüglichen Zeugnissen und Empfehlungen. Näheres Expedition. 20345

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Helenenstraße 6. 20331

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches der besseren Küche vorstehen kann, für allein gesucht. Eintritt nach Weihnachten oder Neuj.; beste Zeug. verl. Rheinfstraße 51, 2. Etage. Vorzustellen Vorm. v. 8 bis 10 u. Nachm. bis 4 Uhr. 20342

Solides Dienstmädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt zu Weihnachten oder Neujahr gesucht in **Viebrich**, Kasernenstraße 19 im 1. Stock. 20114

Gesucht: Mädchen, welche kochen können, 1 Kellnerin, Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 20365

Eine Kammerjungfer, 1 Kellnerin, Alleinmädchen, 1 j. Ausläufer f. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 20362

Gesucht: Ein Mädchen, welches die Küche versteht, in eine kleine Familie d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 20366

Gesucht: 1 bürgerliche Köchin, einige tüchtige Mädchen mit guten Aesten d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 20352

Gesucht: Ein Zimmermädchen, welches englisch spricht, zu einer Dame, 2 Köchinnen, 3 Hausmädchen, 1 Restaurationsköchin und 1 Serviermädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 20366

Gesucht: Ein feineres Stubenmädchen, 1 Kinderergärtnerin, feinsbürgerl. Köchinnen, 1 gefestetes Mädchen, welches gut kochen kann, zu einer Dame, 1 Beiköchin, Mädchen für allein und 1 nettes, besseres Kinderermädchen d. **Ritter**, Weberg. 15. 20386

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Schloßstraße 27. 20327

Ein wohlzogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisentwaarenhandlung von **L. D. Jung**, Langgasse 9. 17634

Zwei zuverlässige Kellerburschen und ein Kellerjunge gesucht. Näh. bei **Söhnlein & Co.**, Rheinfstraße 14. 20041

Ein **braver Junge** wird als **Hausbursche** gesucht. Näheres in der Expedition. 18199

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht auf „**Hof Draht**“ bei Eltville am Rhein. 19902

20070



Grosses Lager

aller Arten

UHREN.

Musikwerke.



Grosses Lager

aller Arten

UHREN.

Schöne Renaissance-Regulateure.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher.

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse.

Telegraphen-Fabrikant.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter,

Dambachthal 21.

Ausstellung der Weihnachts-Arbeiten:

Freitag und Samstag.

Alle Diejenigen, welche sich dafür interessieren, werden freundlichst eingeladen.

20300

Frau S. v. Eynern.

**August Kötsch, Uhrmacher,**

Kirchgasse 11, Seitenbau links, Parterre, empfiehlt sich im Repariren von allen Arten Uhren, Spielwerken etc. unter reeller Garantie bei preiswürdigster Bedienung. 20326

Ausverkauf

einer großen Partie zurückgesetzter Stoffe und Reste, welche sich zu Anzügen und Paletots, Hosen, Westen und Kinder-Anzügen eignen, sowie einer großen Anzahl farbiger wollener Herren-Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Hch. Haas, Schneidermeister,

20318

Webergasse 24.

Sessel.

Ein gutgepolsterter Herrensessel, ein Damensessel und ein Kränkensessel, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen bei

20350

A. Görlach, 27 Webergasse 27.

Ein schöner, neuer Spiegelschrank zu verkaufen Drantenstraße 16 bei Zeiger.

20334

3 Bahnhofstraße 3. Nützlich! Praktisch

Dem Kinde selbst die größte Freude.

**Universal-Kinder-Schreibpult**

stellbar für jede Größe von 6-16 Jahren

für

Kinder unbedingt notwendig.

Zur Vermeidung von Anzuchtigkeit, hohen Schultern, krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße**Effectvolle Belenchtung des Christbaumes**

Bengalische Weihnachtslichter, bengalische Christbaumkronen, japanische Blitzzähre, sogenanntes electrisches Zündgarn zur raschen, beim gleichzeitigen Entzündung sämtlicher Christbaumlichter empfiehlt

G. M. Rösch, Webergasse 46. 20335

Ein geb. Schreibsecretär billig zu verk. Näh. Exp. 20336

Ausserordentliche Gelegenheit.

Wollstoffe:

Granité changeant	Pfg. 55
Armure double	„ 70
Armure brochée	„ 75
Vigogne double	doppel- breit. Mk. 1.80
Cheviotte glacée	
	„ 2.40

Seidenstoffe:

Satin Duchesse	Mk. 2.—
Merveilleux extra	„ 5.—
in allen Farben.	
Schwarze Merveilleux	„ 3.—
Brocatelle Reinseide	„ 3.60
Seidensammt	„ 5.—

**Wintermäntel, Rotondes,
Regenmäntel, Sommer-Confection, Jaquettes
und Brunnenmäntel**

zu erstaunlich billigen Preisen herabgesetzt.

NB. Frühere und jetzige Preise auf den Etiquetten vermerkt.

— *Sonntags bleibt das Geschäft offen.* —

41 Langgasse **Maurice Ulmo** Langgasse 41.

19321



Von heute ab

verkaufe die bei der Fabri-
kation ausfortirten fehler-
haften 20252

Handschuhe,

2 knöpf. Damen	à Mk. 1.35
3 " "	à " 1.70
4 " " (dän.)	à " 1.50
3 " "	à " 1.35
Herrnhandschuhe	à " 1.50

R. Reinglass,

Neue Colonnade 18.

Eine schöne Nähmaschine, noch wie neu, passend für eine
Kleidermacherin, billig zu verkaufen **Dosheimerstraße 20,**
Hinterhaus 1 Stiege hoch. 20203

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt
Haarketten

zum Flechten
von **1 Mark** an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von **Mk. 6**
an.

16153



Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

1/4 Sperrstich-Abonnement

gekauft. Näh. große Burgstraße 10 in der Conditorei. 20368

Zwei französische **Bettstellen** mit Sprung- und Kopfhaar-
matrassen u. Keil billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 19986

Gutachten.

126

Herr Karl Ketter in München übergab mir eine als **Haarwasser** bezeichnete Flüssigkeit mit dem Gesuche, dieselbe zu prüfen und gutachtlich darüber zu berichten. Dieses Haarwasser enthält der damit angestellten Analyse zufolge durchaus keine den Haaren nachtheiligen Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß von dem Gebrauche des Mittels **eher ein wohlthätiger Einfluss auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist**, und steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen.

München, den 7. September 1867.

(L. S.)

Dr. G. C. Wittstein.

B. 6. a 40 Pfg. u. Mt. 1,10 b. Viehoveer, Marktstr. 23.

Für Geiger.

Ein „Streich-Quartett von Dilettanten“ ladet einen Theilnehmer zur Uebernahme der Bratsche ein. Gef. schriftliche Offerten unter A. B. C. vermittelt die Expedition. 20340

Häkel-, Strick- und Stickerarbeit wird bill. befozt. Franco-Offerten **M. B.** Philippsbergstraße 7, Frontspitze, erbeten. 20333

Herzlichen Glückwunsch der Frau **Kath. Fraund** in Bierstadt, die ihren Dienst schon 25 Jahre gewissenhaft gethan hat, zu ihrem 74. Lebensjahre. **Die Angehörigen.** 20324

Ein schönes, großes **Christbaum-Brett** mit Kerzenhalter, 1 **Gießkanne**, 1 schöner, eichener **Wäsche-Ständer**, auch zum Teppichklopfen, 2 eich. Wäschbütteln mit Schließdeckeln, 1 Ständer für eingem. Sachen darauf zu setzen, 3 fast neue englische **Lüster**, Alles in bestem Zustande, zu verkaufen **Nerothal 4.** 20297

Wäsche wird schon und billig gebügelt Schachtstraße 5 bei Frau Herrmann. 20315

Deckbetten von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an zu verkaufen, **J. Glässner**, Nerostraße 39. 20314

Verloren, gefunden etc.

Verloren

am Montag Vormittag vor 12 Uhr in der Lang- oder Webergasse **400 Mark** in Papiergeld in einem offenen Creditbriefe adressirt an Frau **Jane Gunter**. Abzugeben gegen gute Belohnung Gartenstraße 12. 20276

Verloren ein silbern-vergoldeter **Damen-Zwicker**. Abzugeben gegen gute Belohnung **Bleichstraße 19, 1. Stock.** 20347

Ein kleines **goldenes Armband** (3 zusammenhängende Ketten) vom Michaelsberg bis zur Post **verloren**. Gegen Belohnung abzugeben **Bleichstraße 12, 1. Stock.** 20374

Am Montag fanden sich zwei **Chaisenlaternen** in meinem Hofe vor. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr.

Jung Wwe., Schachtstraße 22. 20351

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau **Friedrichstraße 8.**

Verkauf, Vermiethen von **Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern** etc. **Hypothekarische Capitalanlagen.** 359

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 16857

Ein **Garten** (hinter d. Wellrichstraße) zu verpachten. N. E. 19654
200 Mark von einem pünktlichen Zahler auf 3 Monate zu zu leihen gesucht. Offerten unter N. N. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 20304

3000 Mt. Vormundschaftsgelder sind sofort auszulieher. Näheres Expedition. 20323

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhülfsstunden** z. erth. Beste Referenzen. Maß. Honorar. N. Exp. 9186
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17.** 9446

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

 Gegen freie Wohnung wünscht eine alleinstehende Dame mit kleinem Haushalte einem älteren Herrn das Hauswesen zu führen. Offerten unter **A. B. 12** an die Exped. erbeten. 20226

Per 1. April

eine **Parterre-Wohnung** von 4—5 Zimmern nebst Zubehör von einer kleinen stillen Familie zu miethen gesucht. Offerten unter **A. G. 10** an die Expedition erbeten. 20301

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern wird per 1. April k. J. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **D. R. 20** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 20307

Gesucht

für sofort eine gut und comfortable **möblirte Wohnung** von 3—4 Zimmern und Küche, nur in guter Lage. Offerten unter **R. M. 1000** postlagernd erbeten. 20388

Angebote:

Ablerstraße 33 eine gr. Dachstube u. Küche zu verm. 20372

Elisabethenstraße 15 und **Villa Nerothal 35**, Südseite, sind 3 elegante Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19988

Friedrichstraße 23 sind 2 schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 20343

Geisbergstraße 24 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. **Louisenstraße 15** (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neubauten Gebäude) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April k. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 11893

Taunusstraße 27, 1. St., ist ein elegant möblirter Salon nebst Schlafzimmer billig zu vermieten. 20199

Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Ein Zimmer (fein möblirt) zu vermieten Mühlgasse 4, Bel-St. 19495

Ein freundlich möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten

Moritzstraße 30, 1. Treppe rechts. 20047

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten bei Hertel, Marktstraße 11. 20194

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 26, H., 2. St. h.** 20179

Möblirte Zimmer mit separatem Eingang in freier, gesunder Lage ist mit Pension

billig zu vermieten. Näheres Expedition. 20100

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten **Hirschgraben 23.** 14700

Zwei schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang und feiner Pension an einen Herrn oder Dame für monatlich 50 Mark auf 1. Januar zu verm. Näh. **Philippsbergstraße 4.** 20306

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten **Webergasse 33.** 20348

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. **Langgasse 4, 1. St.** 15109

Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. **Saalgasse 4.** 20330

Eiskeller zu verm. Näh. **Schillerplatz 4.** 18440

Ein auch 2 anständige Leute erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 26** im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 18944

Haben Sie Schmerzen

in den Muskeln oder Gelenken und kein Mittel gefunden, welches diese rheumatischen Beschwerden beseitigt, so machen Sie einen Versuch mit dem Jüdischen Balsam; er hat schon Tausenden geholfen. Zu haben a. Fl. 1 Mark in Wiesbaden bei **Louis Schild**; Diez: Apotheker **Dr. Wuth**; Biebrich: **Apophthek**; Dillenburg: **A. Henrich**. 5

Weihnachts-Geschenk! Für 50 Mk. ist ein austr., grauer, roth gefiederter **Papagei** zu verkaufen. Derfelbe ist ganz zahm, pfeift, schnalzt und fängt an zu sprechen. Näheres in der Expedition d. Bl. 20341

Seidene **Cachenez**, seidene **Shawls** werden sorgfältig gewaschen Taunusstraße 21, 1. Stock rechts. 20298

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. December.

Geboren: Am 8. Dec., dem Schuhmacher Carl Zeiger e. S., N. Friedrich Wilhelm. — Am 8. Dec., dem Rechtsanwaltsgehilfen Heinrich Bauer e. S., N. Albert Carl. — Am 9. Dec., dem Schuhmachergehilfen Carl Becht e. S., N. Carl Heinrich.

Aufgehoben: Der Tagelöhner Jacob Müller von Orlstet, A. Höchst, wohnh. dahier, und Friederike Christiane Sparwasser von Sonnenberg, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Caspar Carl Schnitzpan von Elberod, Großh. Hess. Kreises Alsfeld, wohnh. dahier, und Gertrude Friederike Müller von Neumied, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 13. Dec., der Sergeant bei dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando Friedrich Christian Buch von Idstein, wohnh. dahier, und Christine Elisabeth Wagner von Medenbach, A. Hochheim, früher zu Medenbach wohnh. — Am 13. Dec., der Schuhmacher Philipp Christian Johann Feix von Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Beder von Bornich, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Dec., Carl Albert, S. des Acciseaufsehers Albert Julius Fuhrmann, alt 4 M. 11 J. — Am 14. Dec., Johanne, T. des Tüchers Johann Kropf, alt 5 J. 11 M. 28 J. — Am 15. Dec., Carl, S. des Tapeziers Joseph Offheim, alt 9 M. 2 J.

Königliches Standesamt.**Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.**

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 6. Dec., dem Tagelöhner Carl Wil e. S. — Am 7. Dec., dem Wagner Philipp Beyer e. S. — Am 8. Dec., dem Tagelöhner Johann Kram e. S. — Am 10. Dec., dem Tagelöhner Georg Marzula e. S. — Aufgehoben: Der verw. Tagelöhner Joseph Bausch, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden, und die verw. Rosine Johanne Catharine Philippine Beder, geb. Heilbach, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Sergeant bei der Königl. Unteroffizierschule dahier Julius Oswald Tauchmann von Altwasser, Kreises Waldburg, und Juliane Wilhelmine Bertha Haufchild von Sommerda, Kreises Weiskirchen, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Joseph Langer von Köln, wohnh. dahier, und Johanne Sophie Röhrig von Mieschen, A. Nastätten, wohnh. dahier. — Verheirathet: Am 6. Dec., der Oberleutnantgehilfe Jean Otto Meineke von Rassel, wohnh. dahier, und Marie Catharine Weidmann von hier, wohnh. dahier. — Am 6. Dec., der Spenglergehilfe Johann Carl Ludwig Conrad von hier, wohnh. dahier, und Anna Louise Sälzer von Medenbach, A. Herborn, wohnh. dahier. — Am 6. Dec., der verw. Hilfsbrennser Wilhelm Jacob Philipp Metz von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Catharine Christine Lang von Langenschwalbach, wohnh. seither zu Wiesbaden. — Am 7. Dec., der Tagelöhner Friedrich Christian Emil Kieß von Rappershausen, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Caroline Marie Börner von Eichen, A. Widen, wohnh. dahier. — Am 7. Dec., der Gärtner Hermann Wilhelm Hölzburg von Wollen, Kreises Wollmirstadt, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Henriette Schröder von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 9. Dec., der Tagelöhner Ludwig Theodor Carl Seifert, alt 17 J. — Am 12. Dec., der Tagelöhner Johann Es, alt 79 J. — Am 12. Dec., Johann Friedrich, S. des Hilfsbrenners Jacob Lahnstein, alt 1 J. 9 M. — Am 12. Dec., der Herzogliche Leib-zeitschneid a. D. Christian Fricke, alt 58 J. — Am 13. Dec., der Privatier Georg Steinhauer, alt 74 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 15. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.1	749.1	747.4	749.9
Thermometer (Celsius)	+5.8	+7.0	+6.4	+6.4
Luftspannung (Millimeter)	6.1	6.4	6.1	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	85	86	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	40.5	—

Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. December 1884.)

Adler: Catoir, Fabrikbes., Marix, Fr. m. Begl., May, Dr. med., Walker, Kfm., Buss, Kfm., Schlesinger, Kfm m. Fr., v. Scheven, Kfm., Müller, St. Goarshausen.	Nonnenhof: Nauendorf, Stuttgart. Eltville, Hanau. München, Hagen. Hillegosen, Florenz. Berlin, Nastätten. Rotterdam, Köln. Crefeld, Ulm. St. Goarshausen, Ulm. Werner, Architect, Danzig.
Allesaal: v. Fransecky, Hptm a. D., Berlin. Löwenthal, Kfm., Frankfurt.	Dr. Pagenstecher's Augenklinik: Schlosser, Fr. m. Kind, Limburg.
Belle vue: de Teplerkoff, Oberst m. Fam. u. Bed., Russland.	Pfälzer Hof: Bauer, Kfm., Hamburg. Gühring, Kfm., Stuttgart.
Einhorn: Kayser, Pforzheim. Teichfischer, Kfm., Berlin. Hohler, Kfm., Frankfurt. Schaub, Fr., Nastätten. Quast, Forst-Ref., Hof Hausen.	Rhein-Hotel: Beck, Fr., Frankfurt. Schmidt, Reg.-R. m. Fr., Berlin. Eggers, Kfm., Hannover.
Eisenbahn-Hotel: v. Glese, Lieut., Frankfurt. v. Storch, Lieut., Frankfurt. Meyen, Fr., Limburg. Schmitt, Kfm., Elberfeld.	Spiegel: de Stoppelaar, Fr. m. Bd., Egypten.
Europäischer Hof: Kenkel, Fr., Chicago. Huck, Fr., Chicago. de Ahna, Prof., Berlin.	Taunus-Hotel: Moritz, Bergw.-Bes., Weilburg. Schedler, Ass.-Arzt, Weilburg. Wittmann, Rent., Strassburg. Ohlenschläger, Kfm., London.
Kaiserbad: Büttner, Fr., Braunschweig. v. Nathomb, Fr. Bar. m. B., Berlin.	Hotel Victoria: Manskopf, Rent., Frankfurt. Widmann, Rent., Frankfurt. Schwarz, Rent. m. Fr., Frankfurt. Bautz, Rent., Frankfurt. Hess, Rent., Frankfurt. Fleisch, Musikdir., Frankfurt. Lorenz, Frankfurt.
Nassauer Hof: Oppenheim, m. Fr., Hamburg. Hasting, Fr., London. Dietz-Lowe, Fr., London.	Hotel Weiss: Reudlinger, Frankfurt. Steuernagel, Weilburg.
Hotel du Nord: Neuhaus, St. Gallen.	In Privathäusern: Villa Frorath: Hody-Cox, Capt., Rent., England. Mainzerstrasse 6: Hunt, 4 Fr., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Fidelio“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7¼ und Nachmittags 3½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 15. Dec. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Journ.“) Hoher Antriebs von Hornvieh und lebhafter Handel. Marktstand 416 Ochsen, 437 Kühe und Rinder, 21 Bullen, 272 Kälber, 93 Hammel und 123 Schweine. Ein für Köln bestimmt gewesener, doch wegen Ueberfuhr hierher dirigirter Transport Ochsen aus den sächsischen Zuckerrüben-repräsentirte heute die beste Qualität, die wie in der Regel bald vergriffen war, wogegen geringfügige Waare langsam ging. Die Preise stellten sich bei Ochsen 1. Qualität per Centner Schlachtgewicht auf 68–70 Mk., 2. Qual. von 60 Mk. beginnend, Kühe und Rinder 1. Qual. 56–58 Mk., 2. Qual. 40–50 Mk., Bullen 1. Qual. 48–50 Mk., 2. Qual. 45 Mk., Kälber 1. Qual. per Pfund 62–65 Pf., 2. Qual. 55–57 Pf., Hammel 1. Qual. 50–52 Pf., 2. Qual. 35–40 Pf.; hier wollte sich der Preis trotz der außerordentlich verminderten Zufuhr nicht heben und zogen manche Händler vor, ihr Vieh wieder abzutreiben. Bei Schweinen feste Tendenz unter steigenden Preisen, prima Hannoveraner 52–56 Pf., Schweine aus hiesiger Gegend 48 Pf. Gesamtzutrieb der Vorwoche 774 Stück Hornvieh, 608 Kälber, 155 Stück Schafvieh, 877 Schweine und 70 Spanjane.

